

2014 1105

(10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK LIMBURG Bf. - BAD HOMBURG

(10Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Rahmen mit schwarzer Spitze, die nach Limburg zeigt.
Besonderheit: auf der gesamten Strecke Teil des Hessenwegs 9.
Aufnahmedatum: März 1990 km 0 bis km 22, Juli 1990 km 22 bis km 61.4.
Letzte Inspektion: 2014 10
Länge: km 61.6; 10.91: km 61.4.; 11. 92: km 59.49; 3. 93: auf die Länge von 11. 92 umgerechnet; 1994/95 umgelegt zwischen Nauheim und Neesbach, zwischen der Aumühle und Gnadenthal und hinter Mensfelden; 2./3. 95: km 59.48; Okt. 1997: km 59.80 (umgelegt südlich von Riedelbach); 11. 01 /2. 02: km 60.75 (Beginn in Bad Homburg schon am Bf., nicht mehr an der Spielbank; an der ICE-Strecke umgelegt); 3./4. 2004: km 60.71; April/Mai 2006: km 61.50 (Umlegung am Mensfelder Kopf); 2007-11: km 60.92 (umgelegt zwischen Aumühle und Gnadenthal); 2009-01: die öffentlichen Verkehrsmittel sind gelöscht, da sie zum Fahrplanwechsel 2008-12-14 stark verändert worden sind; auch die kleinsten Busse sind sehr gut über die Bahn-Auskunft im Internet zu finden; 2009-04: km 60.70; 2010-10: im Bad Homburg umgelegt; 2011-10: km 60.84; 2014 10: km 61.14,

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 15.5 (bei Dauborn-Eufingen) bis km 61;
- A.2 Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 63 (Kurpark Bad Homburg)
- A.3 Topographische Karte 1 : 50 000 Naturpark Nassau, mit Wander- und Radwegen mit Koordinatengitter für GPS-Nutzer, zugleich Wanderkarte des Rhein- und Taunusklubs e. V., des Taunusklubs e. V. und des Westerwaldvereins e. V., 7. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-305-2, von km 0 bis km 9.3 (B417)
- A.4 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 0 bis km 2 (Limburg, Zeppelinstraße)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 31 bis km 61 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-01: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn, auch für die entlegensten Busse.

Wegebeschreibung

(10Z).01 BAHNHOF LIMBURG - (104)RAHMEN

Der (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK beginnt in **Limburg** am **Bahnhof** am Ausgang des Bahnhofs rechts vor dem Taxiplatz bei km 0.00, wir gehen **halbrechts** entlang am früheren Lokal Raily's, Stars and Strings, das vorher Binding-Bierstuben und Café Greifenberg, 1997 dann Viva Mexico, 2000 Brasserie Grand Café Felix, 2004 Hamiltons's hieß, bei km 0.03, den Namen 2011 und 2014 habe ich nicht vermerkt, vorbei bis vor den Brunnen, auf dem halblinks Staffell und zu uns Limburg und halbrechts Linter steht, bei km 0.05,

hier **halbrechts** an der Litfass-Säule vorbei auf die **Unterführung** unter der **Bahn** für Fußgänger zu und in sie hinab ab km 0.06. Bei km 0.08 machen wir mit ihr einen Halbrechts-Knick, an der Einfahrt für Fahrräder von rechts geradeaus vorbei, an den Aufgängen zu den Gleisen ebenfalls vorbei

und am Ende der Unterführung bei km 0.14 halbrechts aufwärts Richtung Blumenrod Holzheimer Straße Blumenröder Straße Galmerstraße und Hochstraße,

dann die Treppe aufwärts bis km 0.17.

Halbrechts gegenüber ist der Bahnhof Limburg,

Wir biegen hier **halblinks** aufwärts ab gegenüber vom Hotel Martin Restaurant in die Blumenröder Straße, mit der wir kräftig aufwärts gehen. Der Eingang zum Hotel Martin ist rechts bei km 0.20, links gegenüber ist Hotel Zimmermann bei km 0.22. Die Wiesenstraße zweigt rechts leicht abwärts ab bei km 0.33, die Hochstraße rechts und links die Galmerstraße kommen bei km 0.47, links ist eine Telefonzelle, die Egenolfstraße führt nach links bei km 0.56, danach ist links ein Elektro-Häuschen bei km 0.57 und links ein Park. Die Straße Am Kissel geht bei km 0.61 aus dem Linksbogen unserer Blumenröder Straße halbrechts ab, ein Umspann-Häuschen ist links bis km 0.64 und die Hubert-Hilf-Straße geht nach rechts, das Ende des Parks links erreichen wir bei km 0.76, wo auch der Anstieg nachlässt. Die Goethestraße quert bei km 1.04, links danach ist die Nassauische Sparkasse, die Uhlandstraße führt nach links und die Gerhart-Hauptmann-Straße nach rechts bei km 1.19, die Heinrich-von-Kleist-Straße nach links bei km 1.35, danach überschreiten wir die **Höhe** in unserer leichten Rechtskurve bei km 1.40. Eine namenlose Straße geht rechts und Grüner Weg links bei km 1.45 ab, bei km 1.54 die Heinestraße links, dann kommt die Gerhart-Hauptmann-Straße wieder rechts bei km 1.59, wir gehen mit sanftem Linksbogen weiter abwärts bis zum Ende der Blumenröder Straße auf die querende Zeppelinstraße gegenüber von Hof Blumenrod

und biegen hier bei km 1.67 **links** ab, wieder aufwärts. Rechts ist 2000 ein Neubaugebiet gewesen, ein Elektro-Umspann-Häuschen ist dann rechts bei km 1.73, eine große Fläche rechts bis km 1.85, dann eine 2000 neu gebaute Straße namens Breites Driesch bei km 1.89, links sind noch Einfamilienhäuser, wir gehen mit unserer **K474** bis km 1.94, links ist Haus Nr. 27.

Hier müssen wir bei km 1.94 **Limburg rechts** aufwärts verlassen (die Tannenhecke danach links ist 2011 gefällt gewesen; es entstand ein Neubau), auf einen seit 1997 sehr gut befes-

tigten Feldweg, 2000 war rechts ein einziges großes Baugebiet, das Ende des Grundstücks links mit dem Neubau 2011 kommt bei km 2.01,

halblinks vorn oben hinter dem Mast der Hochspannungsleitung sehen wir schon den Mensfelder Kopf.

bei km 2.02 ist eine Einfahrt in eine Tiefgarage für die sehr hohen Häuser nach rechts vorn, km 2.03 Bäume rechts zu Ende. km 2.10 Schotterweg nach rechts, km 2.16 Weg nach rechts mit Pfosten in der Mitte, so dass er nicht befahren werden kann. rechts sind abwechselnd Einfamilienhäuser und große Mietskasernen bis zur Straße nach rechts bei km 2.26, wo eine 2002 noch nicht befestigte Straße nach rechts abgeht. bei km 2.42 ist das letzte Haus rechts. Eine Waldecke ist etwa 500 m links, bei km 2.67 gehen wir rechts am Mast einer Hochspannungsleitung vorbei, danach quert ein Grasweg. Wir gehen ganz leicht rechts versetzt **geradeaus** weiter, 500 m rechts sind auch die (alten) Häuser von Limburg zu Ende. Hier quert die **Hochspannungsleitung** nach halbrechts vorn. Ein nächster Querfeldweg, der links asphaltiert, rechts Grasweg ist, kommt bei km 2.83, wir gehen geradeaus weiter. Bei km 2.97 quert ein Grasweg, 50 m rechts ist ein Mast der Hochspannungsleitung, unsere Richtung ist jetzt auf ein noch etwa 500 m entferntes gelbes Gasrohr mit gelbem Hut zu, etwas rechts vom nach Westen abfallenden Wald des Mensfelder Kopfs. Bei km 3.05 quert ein Grasweg, wir gehen leicht links versetzt geradeaus weiter, bei km 3.26 quert wieder ein Gras-Feldweg, bei km 3.40 endet unser Weg vor dem gelben Rohr mit dem gelben Hut und der Nummer 22 (oder 37?) darauf, auf einem Querweg, rechts ist ein gepflastertes Stück Boden von der Ferngasleitung. Ein Rannerschild daran zeigt:

links Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE nach 370 m rechts

Wir biegen hier rechtwinklig **links** ab und gehen jetzt leicht aufwärts. Bei km 3.51 geht ein Grasweg rechts ab, 100 m rechts an welchem ein gelbes Gasrohr ist, das uns aber nicht betrifft. Wir gehen geradeaus weiter, von hier aus auf Asphalt, ein Grasweg zweigt links bei km 3.58 ab, ein nächster Grasweg nach rechts bei km 3.64, wir gehen eben bis zum leichten Bogen unseres Asphaltwegs bei km 3.78

und hier vor einem Vermessungsstein auf dem Weg **rechts** ab, links ist dann bei km 3.79 ein Betonschacht mit drei Betondeckeln, wir gehen jetzt nach dem Abbiegen nach rechts auf den Mensfelder Kopf zu, auf Grasweg ganz leicht aufwärts, bei km 3.93 mit leichtestem Rechtsknick und Grasweg nach rechts, bei km 4.02 kommt ein Bachbett von links und dann parallel zu unserem Wege, es knickt rechtwinklig ab, bei km 4.06 führt ein Feldweg nach links, bei km 4.18 ein Feldweg nach links, bei km 4.20 steht ein gelbes Gasrohr links vom Weg, Ein Rannerschild an ihm zeigt:

geradeaus (10)RAHMEN MIT SPITZE nach 350 m halbrechts über den breiten Feldweg.

bei km 4.23 führt ein Grasweg nach rechts, links von unserem Wege bleibt der tiefe Graben. Bei km 4.32 geht wieder ein Grasweg nach links, und danach war bis etwa 2000 eine Baumschule links, bei km 4.35 sind Betondeckel wieder zu dritt auf unserem Wege, bei km 4.40 quert ein Grasweg, bei km 4.55 quert ein Weg, unser Weg endet, auf welchem der Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK bis 2006 nach links abbog; dann mussten wir ihn aber wegen des Protestes der Naturschutzbehörde vom Steilanstieg auf der nördlichen Seite des Mensfelder Kopfes fortlegen.

Er führt deshalb seit Sommer 2006 hier bei km 4.55 **halbrechts** über diesen Fast-Forstwirtschaftsweg hinweg, jetzt auf Grasweg, bei km 4.60 mit Halblinksbogen weiter, bei km 4.76 durch einen ganz leichten Linksbogen und vorbei an einem Querbächlein nach rechts abwärts, links ist keins, weiter leicht aufwärts auf Grasweg. Bei km 4.87 geht es geradeaus über einen Asphaltquerweg hinweg, weiter auf Grasweg leicht aufwärts, bis km 5.20 auf den querenden Feldweg, gegenüber ist Holzmast Nr. 28 der Stromleitung. Ein Rannerschild zeigt:

zurück Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE Bf. Limburg 5.2 km,
nach 650 m halblinks über den befestigten Feldweg (nach Asphaltquerweg nach 330 m und Querbach nach 440 m)
(dort Ende der neuen Wegeführung Mai 2006)

Hier geht es auf diesem Feldweg **rechts** leicht abwärts bei km 5.20; geradeaus vorbei an einem Feldweg bei km 5.32, ein Grasweg quert bei km 5.46; hier ist links Holzmast Nummer 33, bei km 5.60 quert ein schlechter Feldweg; und bei km 5.76 kommt nach einem Linksbogen der Wanderweg (104)RAHMEN von rechts. Ein Rannerschild rechts zeigt

zurück (10)RAHMEN MIT SPITZE Limburg Bf. 5.8 km,
dann links abbiegen nach 550 m bei Strommast Nr. 28 (fünfter Feldweg)

(10Z).02 (104)RAHMEN - (104)RAHMEN

Wir gehen bei km 5.76 mit Forstwirtschaftsweg leicht **links** aufwärts mit dem Wanderweg (104)RAHMEN; weiter auf beiden Seiten im Feld. Bei km 5.87 sind wir der Waldecke links vorn.

Wir biegen hier bei km 5.87 **links** aufwärts vor dem Wald her ab, bei km 6.16 geht ein Pfad rechts in den Wald, bei km 6.39 führt ein Waldweg nach rechts im leichten Linksbogen für uns; und bei km 6.41 zweigte der Wanderweg (104)RAHMEN links zum Mensfelder Kopf ab. Er ist dann aber hier geradeaus weiter geführt worden. Sehr schöner Blick nach halblinks zurück auf eine Windmühle und verschiedene Orte sowohl in Aartal als auch im Tal der Lahn und hinter der Windmühle leicht links zurück auf einen Vulkankegel wohl im Westerwald; weniger links auf der Höhe gegen Horizont sind drei Windmühlen.

Wir gehen bei km 6.41 **geradeaus** weiter aufwärts links vor dem Waldrand her; ein Weg geht nach links bei km 6.48, vorher ist links ein verfallenes Grundstück; es gibt noch sehr schönen Blick halblinks zurück auf das Lahntal und auf das Aartal. Wir gehen aufwärts bis auf den Querweg bei km 6.65, auf welchem der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN von rechts kommt. Hier kam unser Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE bis Sommer 2006 von links vom Mensfelder Kopf. Rechts am Baum nach der Kreuzung zeigt ein Rannerschild:

Neue Wegeführung (10)RAHMEN MIT SPITZE
Zurück Limburg Bf. 6.7 km;
Mai 2006

Bis 30 m vorher war im Sommer 2006 links noch eine Reihe hoher Pappeln, 2011 waren auch die gefällt; die Pappeln auf dem Querweg nach links waren dagegen auch schon 2006 alle gefällt. Hier endet die Umlegung vom Sommer 2006. Rechts ist ein Parkplatz. Der

Wanderweg (104)RAHMEN biegt hier seit 2013 nach links auf den Mensfeldener Kopf ab.

Ein Abstecher zum Mensfelder Kopf lohnt sich aber wegen der herrlichen Aussicht:

Wir biegen für diesen Abstecher bei km 6.65 links aufwärts ab um den Sportplatz herum, links von uns war bis 2006 die eine Reihe Pappeln, die aber alle gefällt worden sind. Nach 80 m kommen wir an einer Barriere vorbei, gehen weiter aufwärts, vorbei am Ende des Fußballplatzes nach 150 m. Die ehemalige Pappel-Allee war dann nach 210 m zu Ende, von links kommt hier der Wanderweg (104)RAHMEN aus dem Aartal und führt mit uns weiter auf den Mensfelder Kopf.

Wir gehen nach 210 m halbrechts aufwärts, links vorbei an einem Gedenkstein für

Friedrich L. Jahn 1778 bis 1978, im August Turngau Mittellahn,

gemeinsam mit dem Wanderweg (104)RAHMEN. Wir gehen auf die Höhe, wo der Wanderweg (104)RAHMEN auf dem Mensfelder Kopf endet. Unsere Weg führt uns zu den beiden Bänken halblinks, dann später dort nach rechtwinklig links abwärts.

Die Sicht vom Mensfelder Kopf kann großartig sein. Links unten im Tal ist Flacht, halblinks Holzheim, weiter nach rechts Diez. Zwischen Holzheim und Diez liegt halb auf der Höhe der Hof Talwiese. Am Horizont halblinks sehen wir eine sehr große Kuppe im Westerwald und links davor ein weiße Siedlung. Direkt vor uns ist der Schafsberg in Limburg mit dem Krankenhaus darauf und Limburg davor und dahinter. Rechts unten liegt Lindenhof, dahinter im Lahntal noch ein Ort und auf halber Höhe noch einer halbrechts. Halbrechts braust auch die Nord-Süd-Autobahn und etwa nach rechts ein weiterer Ort, den ich versuchsweise Niederbrechen nenne. Der Ort nach halbrechts hinter Lindenhof ist ohne jeden Zweifel Dietkirchen, denn dort ist die typische Kirche auf dem Kalkberg zu sehen, links dahinter ist dann Burg Dehrn.

Zurück geht es auf demselben Weg bis zur Kreuzung, auf welche der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN mündet und dann links ab.

(10Z).03 (98)SCHWARZER BALKEN/(104)RAHMEN - (98)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 6.65 nahe am **Mensfelder Kopf geradeaus** weiter, jetzt auch mit dem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN, der Eingang in den Sportplatz ist links bei km 6.72, das Ende des Klubhauses rechts bei km 6.73. Wir setzen unseren Weg mit Rechtsbogen weiter links vor dem Wald fort, abwärts etwa von der Mitte des Sportplatzes an,

vor uns liegt schon Mensfelden und dahinter der Nauheimer Kopf.

Von der Waldecke rechts bei km 6.92 haben wir schönen Blick von Südwesten bis Nordosten:

Rechts unten liegt Heringen, halbrechts unten Kirberg, schon am Gegenhang, und immer noch halbrechts am Hang vor dem Horizont ist Ohren. Nur ganz leicht halbrechts etwas links von der Brücke der Hühnerstraße über unsere Straße aus Nauheim heraus lugt die Kreuzkapelle bei Camberg über den Berg, und halblinks davon ist der Pferdkopf zu sehen, erkennbar an dem Holzturm oben darauf. Rechts davon der Feldberg. Weit links leuchtet der Dünsberg mit seiner typischen Kegelform.

Wir gehen jetzt steil abwärts, Koppel ist rechts von km 7.09 an bis km 7.20, wo ein Feldweg quert, ein alter Birnbaum steht rechts vor einem Querweg bei km 7.37, nach dem **Mensfeld** anfängt. In den sauren Wiesen zweigt links ab bei km 7.53, wir gehen abwärts auf die Kirche zu. Unsere Schlimmstraße endet auf der Querstraße Sonntagsstraße bei km 7.77,

links gegenüber ist Zum Mensfelder Kopf Familie Faust gutbürgerliche Küche Fremdenzimmer, halbrechts Gaststätte Tiroler Hof.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts mit der Unterstraße, aber nur bis km 7.87, etwas weiter vorn geht die Kirchstraße rechts ab,

und hier **links** aufwärts mit der Fahlerstraße hinter Haus Nr. 1, leicht aufwärts bis vor die Volksbank

und hier **rechts** ab in die Straße Gerstengärten bei km 7.99, leicht abwärts. Halblinks zweigt ein Weg ab bei km 8.01, wir gehen geradeaus abwärts bis hinter Haus Nr. 25 auf den Asphaltquerweg bei km 8.23

und hier **links** aufwärts noch mit Asphalt bis km 8.25, dann auf Grasweg aufwärts, vorbei am letzten Zaun von **Mensfelden** links bei km 8.29, aufwärts bis vor die Koppel und auf den Querweg bei km 8.33

und hier **halbrechts** abwärts ab, über den **Bach** bei km 8.42, dann rechts vom Koppelzaun leicht aufwärts bis zur Wegegabel bei km 8.43,

halbrechts aufwärts auf dem Grasweg bis km 8.49, dann leicht abwärts, vorbei an einem gelben Gasrohr bei km 8.55 und auf der sternförmigen Kreuzung bei km 8.59 nicht mehr links aufwärts, wie bis März 1995,

sondern auf der Dreier-Kreuzung bei km 8.59 biegen wir seit März 1995 fast rechtwinklig **rechts** ab, auf eine Scheune zu, auch mit Feldweg, bei km 8.63 vorbei an einem Feldweg nach rechts, bis vor die **Straße K502** von Mensfelden nach Nauheim bei km 8.72.

Vor dieser biegen wir auf den neu gebauten Rad-Fußweg **links** aufwärts ab, bei km 8.76 steht ein nächstes gelbes Gasrohr rechts, mit unserer Markierung daran, links stehen junge und alte Obstbäume, es geht sanft aufwärts, und bei km 9.01 mündet von links vorn ein Feldweg ein, auf welchem bis März 1995 unser Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK verlief. Wir gehen daran vorbei, bei km 9.05 zweigt gegenüber ein Asphaltweg rechts parallel zur neuen Straße ab. Wir gehen abwärts mit der **K502** unter der Brücke durch unter der **Hühnerstraße B417** bis km 9.21, weiter auf dem Rad-Fußweg auf der linken Seite der Straße.

Ein Schild zeigt geradeaus Werschau Nauheim, rechts mit B 417 Limburg Wiesbaden Hünfelden,

wohin es rechts ab geht bei km 9.26. Wir steigen wieder leicht aus der **Unterführung** heraus und gehen dann ab km 9.33 wieder abwärts, auf den 2011 neuen Rad-Fußweg auf der rechten Seite der Straße, vorbei an der Einfahrt in den **Lacher Hof** rechts und einen anderen Hof links bei km 9.38 und an der nächsten Einfahrt links bei km 9.48 am Ende des Bauernhofes links.

Bei km 9.53 verlassen wir die **Straße** nach **rechts** auf einen Grasweg und gehen leicht abwärts, vorbei an einem Grasweg nach rechts bei km 9.74, abwärts bis zum Querweg bei km 9.84

und hier **links** weiter leicht abwärts, bei km 9.91 über den **Querbach**, danach leicht aufwärts,

halblinks oben ist der Nauheimer Kopf und vor uns Nauheim.

Wir steigen, ein leichter Linksbogen folgt bei km 9.99 mit Weg nach rechts, wir gehen halblinks aufwärts noch vorbei an einem Feldweg nach links bei km 10.01. Eine Kreuzung der jedenfalls 2014 neuen Siedlung rechts erreichen wir bei km 10.07, hier ist auch etwa die **Höhe**.

Danach biegen wir bei km 10.08 mit dem Kornblumenweg **rechts** ab, mit 1997 neuem Asphalt vor den Neubauten, gehen leicht abwärts, bei km 10.14 geht der Mohnblumenweg nach links, bei km 10.21 verlässt uns ein Feldweg nach rechts zur Ecke eines Zauns, der 200 m rechts ist wir gehen abwärts bis zur **Querstraße** bei km 10.33 von Heringen nach Nauheim. Etwa 150 rechts ist das Ortsschild von **Nauheim**, nach Heringen.

Wir biegen **links** ab,

bei km 10.35 wieder **rechts** auf einen Grasweg vor den ersten Häusern von **Nauheim**, abwärts mit langem Linksbogen rechts von einem Zaun bis an sein Ende auf dem Grasweg bis km 10.64

und hier **halbrechts** leicht aufwärts mit der Karlsbader Straße, von der bei km 10.67 ein Feldweg nach halbrechts vorn abgeht und in welche bei km 10.75 die Breslauer Straße von links hinten kommt, von hier an gehen wir leicht abwärts, und neben Haus Nr. 13 endet bei km 10.78 der Asphalt und **Nauheim**, wir gehen noch mit leichtem Linksbogen und dann geradeaus abwärts in das Tal. Ein Grasweg kommt von rechts bei km 10.83,

links unten im Tal sehen wir einen Ort, Werschau, und dahinter die Autobahn auf halber Höhe des Bergs.

Bei km 10.93 kommt ein Grasweg von links, bei km 10.99 einer von rechts, danach folgt ein sanfter Rechtsbogen, die **Bachüberquerung** bei km 11.06, wir gehen ab km 11.10 dann aufwärts über den nächsten Grasweg bei km 11.13 und danach steil aufwärts. Weidezaun beginnt links ab km 11.21, die Obstbäume links bis hierher sind gefällt, erst jetzt kommen rechts und links welche. Bei km 11.33 quert ein Grasweg, und die Koppel links ist zu Ende, unser Weg endet bei km 11.42 auf einem Gras-Querweg,

zurück sehen wir Nauheim und den Nauheimer Kopf, halblinks zurück einen Ort am Gegenhang im Emsbach-Tal, davor vor dem Hang im Wörsbachtal einen Ort, Werschau, links zwischen beiden den Steinbruch am unteren Ende unseres Tales, hinter dem Ort Werschau auf halber Höhe die Autobahn, von der wir nur Lastwagen sehen, rechts zurück den Mensfelder Kopf und Mensfelden davor.

Bei km 11.42 biegen wir am Ende des ansteigenden Graswegs etwa 100 m vor der Höhe **links** ab und gehen dann mit Sicht auf Werschau unten im Tal und halblinks hinter dem Tal auf halber Höhe Niederbrechen leicht abwärts, weiter auf Grasweg, bei km 11.56 am ersten Feldweg von links unten vorbei, der vom Ende des Koppelzauns kommt, weiter leicht abwärts, rechts taucht dann schon das Wasserwerk auf, zu dem unser Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK führen wird; links hinter Niederbrechen sind Berge zu sehen, die schon im Westerwald liegen dürften, halblinks über die Treppenstufen des Tagebaus, über die Lehmgrube hinweg, kommt die Berger Kirche in Sicht.

Bei km 11.65, immer noch nördlich der Höhe, biegen wir mit dem nächsten Feldweg, dem ersten der rechts abbiegt, **rechts** in Richtung zum Wasserwerk ab, es geht wieder leicht aufwärts. Halblinks vorn am Gegenhang liegt Eufingen-Dauborn, und weniger links noch auf der Höhe, die halblinks abfällt, der große 1995 neu gebaute Lagerbau am Ortseingang von Dauborn, das selbst nicht zu sehen ist, links unten vor Eufingen und weit vor der Lagerbau die Eisenberger Mühle unten im Tal, dort, wo die Straße von Neesbach in die Straße im Wörsbachtal einmündet. Ein Feldweg führt nach links abwärts bei km 11.77. Kurz bevor wir einen Asphaltquerweg erreichen, tauchen allmählich die ersten Dächer von Neesbach vor uns unten auf, bei km 11.92 sind wir dann auf einem Asphaltquerweg etwa auf der Höhe unseres Wegs, und ein Wasserwerk (Hochbehälter Hünfelden Am Kloßrain) steht rechts danach. Die Höhe des Bergrückens liegt rechts zurück.

Wir gehen **geradeaus** weiter, nicht leicht halbrechts am **Wasserwerk** vorbei, sondern genau geradeaus, der Zaun des Wasserwerks endet bei km 11.96 rechts, etwas vom Weg entfernt. Wir gehen weiter auf breitem Grasweg, jetzt mit Kanaldeckeln, wohl von der Wasserleitung. Als bald ist ein Ort leicht halbrechts oben, das dürfte Ohren sein und ein etwas größerer unten im Tal, wohl Kirberg. Rechts zurück auf der anderen Seite ist die Hochspannungslleitung, an welcher der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT oberhalb von Kirberg die B 417 quert, und es sieht so aus, als geht halbrechts über den Hang ein breiter Feldweg, auf dem ich den Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT vermute.

Ein Grasweg zweigt bei km 12.28 nach links ab, und bei km 12.38 sind wir am Ortsrand von **Neesbach**, etwa 50 m vor einer Asphaltstraße, mit Häusern zunächst nur rechts und einer Garage rechts, bei km 12.41 mündet dann die Straße Unter der Eich von rechts (Rue de la Caque). Bei km 12.45 führt ein erster Grasweg, dann die Straße Taunusblick nach rechts auf halber Höhe, kurz vor dem Halbrechtsbogen geht wieder ein Grasweg rechts ab.

Bei km 12.58 biegen wir **halbrechts** mit der Langgasse abwärts, bei km 12.61 mündet die Autostraße aus dem Tal des Wörsbachs von links hinten, wir gehen geradeaus weiter ortseinwärts mit der Langgasse, in die bei km 12.69 von links Am Erlenweg am leichten Rechtsbogen der Durchgangsstraße einmündet. Etwa 300 m weiter in der Ortsmitte ist eine Telefonzelle.

Hier biegen wir **halblinks** ab, die Langgasse macht hier einen Halbrechtsbogen, wir gehen in Am Erlenweg, wenig später mündet bei km 12.70 eine Straße von links, bei km 12.77 folgt ein Querweg etwa in der Senke, der links Gras-, rechts Asphaltweg ist, und schon kurz vorher geht es leicht aufwärts. Rechts ist dann Haus Nr. 4, es geht aufwärts bis zu Am Schönletter, wo bei km 12.82 die alte, bis 1995 gültige Trasse quert.

Hier bei km 12.82 biegen wir mit Am Schönletter **links** ab, hier ist auch der Ortsrand von **Neesbach**, das letzte Haus ist rechts bei km 12.84, danach steigen wir mit sanftem Rechtsbogen rechts von alten Obstbäumen und links von einer Tannenhecke. Auf der Wegegabel bei km 13.03 gehen wir nicht halblinks leicht bergauf,

sondern **halbrechts** steil bergauf in einen Hohlweg, aus dem wir ab km 13.21 wieder auftauchen

und links zwei Orte sehen, im Wörsbachtal müsste Werschau sein, links dahinter einen im Emsbach-Tal, wohl Niederbrechen.

Ein Feldweg kommt von links bei km 13.26 und von rechts hinten einer bei km 13.27.

Links vorn ist Dauborn und links davon auf halber Höhe vor dem Wald auf dem Hang unterhalb der Autobahn ein einsamer Hof, an dem der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN vorbei geht, während der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE vorher im Wörsbachtal von rechts kommt in Dauborn.

Wir gehen noch weiter leicht aufwärts, Einmündung eines Feldwegs von rechts bei km 13.43, zur **Höhe** definiere ich die querende Stromleitung bei km 13.53, weil die Höhe nicht deutlich ist.

Ein großer Ort, Kirberg, ist rechts etwas zurück.

Wir gehen von hier an abwärts, noch vor Dauborn kommt links der große Betonbau, den wir schon vom Wasserwerk aus gesehen hatten, 1997 war hier links ein kleines Industriegebiet entstanden; ein gelbes Gasrohr dann steht links bei km 13.93, und ein kleiner Linksbogen und das erste Haus von **Dauborn** folgen. Wir gehen abwärts mit der Neesbacher Straße, vorbei an der Lahnstraße rechts bei km 13.99, der Mainstraße rechts bei km 14.09, der Neckarstraße rechts bei km 14.17 und Auf der Lyck rechts bei km 14.31. Bei km 14.36 ist die Kornbrennerei Gerh. Wagner links, danach folgt ein Rechtsbogen, eine Erdstraße geht in ihm rechts ab bei km 14.43, und bei km 14.44 endet unsere Neesbacher Straße in **Dauborn** auf der Neuherbergstraße, die von links kommt und geradeaus weiter führt, der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN führt hier nach links.

(10Z).04 (98)SCHWARZER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 14.44 am Ende der Neesbacher Straße **halbrechts** ab mit der Hauptstraße, die Neuherbergstraße heißt, vom Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN fort, weiter abwärts mit leichtem Rechtsbogen, die Gastwirtschaft Kaminstübchen ist dann links bei km 14.49, dann macht die Autostraße einen Rechtsbogen,

aus dem wir **geradeaus** weiter gehen und bei km 14.52 über den **Stinkerbach** gehen, nach rechts geht es zur Mehrzweckhalle, Friedhof-Sportplatz.

Wir gehen **geradeaus** in die Grubenstraße, nach rechts geht die Nassauer Straße fort, wir mit der Grubenstraße vorbei am Rathaus, das links ist, bei km 14.55. Es geht leicht aufwärts,

und an ihrem Ende gehen wir gegenüber von Haus Nr. 6 der Querstraße bei km 14.80 rechtwinklig **links** ab. Vor dem Bach zweigt bei km 14.85 eine Straße rechts ab, dann gehen wir bei km 14.86 mit Rechtsbogen über den **Wörsbach**, eine große Weide steht rechts bei km 14.89, und die Hessenstraße führt hier links aufwärts. Danach gehen wir mit unserer Eufinger Straße und ihren leichten Bögen sanft aufwärts. Am Wörsbach zweigt rechts ab bei km 15.04, die Erbsengasse rechts bei km 15.18, danach steigen wir weiter leicht an, die **Höhe** überschreiten wir bei km 15.21, dann gehen wir leicht abwärts mit unserer Eufinger Straße bis zu einer Straße rechts abwärts. Wir gehen halblinks aufwärts mit der **K507** bis hinter zwei Birken, die rechts stehen, bei km 15.35,

dort **halbrechts** ab vor einem großen Laubbaum von der Autostraße weg, etwa 150 m vor dem Ortsschild von Dauborn, dann links vorbei an einer Gärtnerei ab km 15.45, hier über die **Höhe** weg, dann leicht abwärts. Ein Schuppen steht rechts bis km 15.58, wo ein Feldweg links aufwärts führt, bei km 15.60 geht ein Feldweg rechts abwärts ab, bei km 15.78 kommt ein Feldweg von links oben, rechts unten im Tal des **Wörsbachs** ist ein Kleinflugplatz, bei km 15.84 eine Bank links, bei km 15.90 kommt ein Weg von links und kleine **Senke**, danach steigen wir. Bei km 15.96 steht ein Stromgittermast links, und ein Weg kommt von links oben, danach gehen wir wieder leicht abwärts, vorbei an einem Feldweg von links bei km 16.06, rechts beginnt Gebüsch, wir steigen leicht, bei km 16.12 stehen zwei Bänke links, das freie Stück rechts ist zu Ende, dichte Hecke beginnt rechts. Bei km 16.23 stehen wieder zwei Bänke links, wir gehen aufwärts bis km 16.33, hier über die **Höhe** weg, dann ist auch rechts die Hecke zu Ende bei km 16.36, wir gehen mit Linksbogen abwärts, vorbei an einem Feldweg von links oben bei km 16.42, mit Linksbogen weiter abwärts bis km 16.49,

hier bei km 16.49 spitzwinklig **rechts** zurück abwärts mit dem Asphalt, rechts von dem ein Stromgittermast bei km 16.56 steht. Unten auf der Widdersbach heißt unsere Straße, mit der wir abwärts gehen bis km 16.60 auf die Autostraße **L3030** von Gnadenthal (links) nach Dauborn (rechts), hier knickte bis 1994 unser Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK links auf die Straße bis nach Gnadenthal ab, seit Herbst 1994 läuft er jedoch abseits der Straße, viel schöner, wenn auch etwas weiter.

Wir gehen hier bei km 16.60 seit 1994 **geradeaus** auf die Straße **L3030**, die von links kommt, auf die Aumühle zu, über die Brücke über den **Wörsbach** (2000 neu gebaut) weg von km 16.62 bis km 16.63, danach führt ein Feldweg nach links, wir gehen mit dem Rechtsbogen der Straße bis km 16.70

und hier **halblinks** auf den Eingang in die **Aumühle** zu, der Eingang in die **Aumühle** ist bei km 16.73;

hier bei km 16.73 biegen wir **halbrechts** ab und gehen bis an das Ende der Hecke links bei km 16.77. Hier führte der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE bis Herbst 2007 noch etwa 100 m weiter geradeaus und dann vor dem nächsten Grundstück halblinks aufwärts. Dann war aber ein sehr schöner Weg parallel zum Wörsbach gebaut worden, auf welchen wir unseren Weg gelegt haben; so wird ein kräftiger Anstieg und ein Wiederabstieg vermieden.

So geht es **links** ab bei km 16.77, auf 2007 neuem Forstwirtschaftsweg bald aufwärts, der zunächst noch fein geschottert ist; etwa eben ab km 17.39; Asphalt beginnt bei km 17.53, und es geht weiter mit den Bögen von jetzt an des Asphalts abwärts; von km 17.64 bis km 17.72 liegen grobe Steine rechts in der Böschung; bei km 17.74 kommen wir an das Ende des Asphalts, und es geht mit Feldweg mit feinem Schotter weiter; bei km 17.95 (von rechts hinten oben kommt die bis 2007 geltende Trasse) steht ein Verkehrsschild links, an dem ein Rinerschild zeigt:

zurück Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE Dauborn - Limburg
Neue Wegeführung Juli 2007 bis zur Aumühle

Links geht es bei km 18.01 ab, über den **Wörsbach** hinweg bei km 18.02; und leicht aufwärts, eine neu gebaute Scheune steht links bei km 18.04, und wo sie links endet, beginnt rechts bei km 18.06 ein herrliches neues Haus, der Nehemia-Hof. Wir gehen Halbrechtsbogen bei km 18.10 aufwärts an ihm entlang,

und bei km 18.11 dann in die alte Trasse (bis 1994) **rechts** ab auf dem Betonstein-Pflaster, das kurz vorher begonnen hat, der **Nehemia-Hof**, der rechts war, ist hier zu Ende. Bei km 18.20 steht eine alte Scheune links, und bei km 18.21 führt ein Asphaltweg nach rechts vorn abwärts zu einem Bauernhof. Bei km 18.28 geht es geradeaus zum Zentrum Jesus-Bruderschaft.

Wir biegen wir **links** aufwärts mit dem Betonstein-Pflaster, aufwärts bis km 18.30 auf den Platz aus gestampfter Erde,

hier **rechts** vor dem sehr schönen Fachwerk-Haus. Ein schöner Brunnen steht rechts bei km 18.32, der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kommt hier von vorn und führt nach links oben fort.

(10Z).05 (06)LIEGENDES Y - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 18.32 **geradeaus** weiter aufwärts bis zum Ende der alten Scheune rechts bei km 18.36, dann mit leichtem Linksbogen abwärts; ab km 18.41, wo das letzte Haus von **Gnadhenthal** links zu Ende ist, dann mit langem Rechtsbogen leicht abwärts, bei km 18.51 geradeaus weiter mit dem Asphaltweg, der von rechts hinten kommt, ab km 18.55 dann leicht aufwärts. Bei km 18.61 kommt ein Feldweg von links oben, wir steigen leicht, bleiben aber im **Wörsbachtal**. Ein Grasweg geht nach halblinks aufwärts durch Gebüsch bei km 18.71, und danach gehen wir wieder abwärts. Dann kommt ein Feldweg von links oben bei km 18.92 in einer kleinen **Senke**, danach steigen wir wieder leicht. Bei km 19.02 führt ein Weg nach halbrechts vorn in die Weide, bei km 19.15 geht ein Erdweg nach halblinks aufwärts, wir bleiben auf dem Asphaltweg geradeaus bis zur **Höhe** bei km 19.19, wo links oben eine Bank steht, gehen dann mit Linksbogen abwärts durch Gebüsch bis km 19.29, dann durch Acker mit Rechtsbogen. Wenig später quert ein Weg, und wir treten bei km 19.37 in den Wald ein, bleiben mit den Bögen unseres Forstwirtschaftswegs im Talgrund leicht aufwärts. Wege nach links vorn, links hinten und links bei km 19.53 in unserem Rechtsbogen. Über eine kleinste **Zwischenhöhe** gehen wir bei km 19.67, dann wieder abwärts,

rechts sehen wir schon die Brücke über den Wörsbach.

Bei km 19.72 ist die Brücke rechts, und ein Pfad führt links aufwärts mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT. Schilder zeigen

links PUNKT Camberg 3.5 km, Kreuzkapelle 5 km, Hasselbach 10.5 km,
rechts PUNKT Ohren 3.0 km, Burgschwalbach 13.5 km.

(10Z).06 (13)SCHWARZER PUNKT - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 19.72 **geradeaus** weiter im Tal des **Wörsbachs**, jetzt deutlicher aufwärts,

auf der Wegegabel bei km 19.76 gehen wir **geradeaus**, nicht halblinks aufwärts, rechts unterhalb im enger werdenden **Wörsbachtal** fließt der **Wörsbach**. Wir gehen talaufwärts, wenn auch leicht ab- und aufwärts, oft auf sehr feuchtem Weg. Felsen sind links bei km 20.01 bis km 20.04, wo von rechts eine Abzweigung des Wörsbachs zu uns kommt, größere Felsen links bei km 20.10 bis km 20.14 und dann wieder von km 20.18 bis km 20.22. Ein Seitentälchen kommt von links von km 20.26 bis km 20.29, dessen unteres Ende mit unserem Weg immer feucht ist. Ein Weg kommt von links hinten oben und von rechts hinten unten im Halbrechtsbogen bei km 20.42, das Ende der Bäume rechts erreichen wir bei km 20.47. Wir gehen mit Linksbogen auf einer Wiese entlang um Felsen links herum bis km 20.54, nächste senkrechte Felsen sind links bei km 20.58 bis km 20.60,

dann sehen wir geradeaus vor uns schon weiße Figuren auf dem Gegenhang des Wörsbachtals.

Felsen sind links ab km 20.66, um die wir wieder mit leichtem Linksbogen aufwärts herum gehen bis km 20.69. Halbrechts gegenüber ist die **Neumühle** mit Heiligen einer Vereinigungskirche drin. Bei km 20.81 sind links kräftige Felsen, ein Schild weist)

zurück (10)RAHMEN MIT SPITZE zurück Gnadenthal 2.7 km, Dauborn 6.0 km.

Wir gehen noch ein kleines Stück weiter bis km 20.83 noch vor dem Weg, der rechts durch das Tal zu den Heiligen führt, von vorn kommt hier der Wanderweg (06)LIEGENDES Y entgegen. Rechts gegenüber war 1992 ein Turm gebaut worden, auf dessen Plattformen die großen weißen Heiligenfiguren standen, die bis dahin in dem Seitental gestanden haben, an welchem der Weg schon vorbeigeführt hat. Aber 2002 war der Turm nicht mehr da, die Figuren standen rechts hinter den Gebäuden.

(10Z).07 (06)LIEGENDES Y - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen hier bei km 20.83 spitzwinklig **links** zurück aufwärts aus dem Tal des **Wörsbachs** ab, aufwärts vor den Felsen, auf einen kräftig ansteigenden Bergpfad mit engem U-Bogen nach links zurück kräftig aufwärts bis km 20.86,

dann mit **Spitzkehre** rechts zurück aufwärts wieder parallel zum Tal des Wörsbachs mit den Serpentina des Pfades, und bei km 20.92, wo rechts unten der Querweg zur Neumühle führt, gehen wir mit kräftigem Linksbogen aufwärts in ein Seitental und rechtwinklig fort vom Wörsbachtal. Etwa 300 m oberhalb sehen wir, sofern kein Laub auf den Bäumen ist, schon die Autos auf einer Straße flitzen. Bei km 20.98 teilt sich unser Seitentälchen, wir gehen **geradeaus** weiter, ab km 20.99 läuft rechts parallel eine Stromleitung, die von rechts hinten unten kommt. Steilanstieg folgt bis zur **Straße** von Camberg nach Beuerbach bei km 21.09, über die wir **geradeaus** hinweg gehen und ihre Leitplanke, bis km 21.10, dann geradeaus weiter kräftig aufwärts bis zum breiten Querweg bei km 21.17, geradeaus über ihn hinweg, der als Zufahrt zu einer Müllkippe diente, was aber wohl 2006 nicht mehr der Fall war. Nach dem Weg steht Laubwald, der 1990 nicht umgestürzt ist, der Eichenwald rechts ist unversehrt gewesen, die Nadelbäume links hatte es kräftig umgehauen. Auf den Querweg mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kommen wir bei km 21.43.

(10Z).08 (13)SCHWARZER PUNKT - (100)GELBER BALKEN

Hier gehen wir bei km 21.43 **rechts** ab leicht abwärts bis km 21.52, dann leicht aufwärts bis km 21.59, wieder leicht abwärts bis km 21.60,

und dann **halblinks** von unserem bisherigen Wege ab, leicht abwärts mit sanftem Linksbogen bis km 21.73, dann geradeaus weiter sanft abwärts, das Rauschen der Autobahn wird schon unüberhörbar, wir gehen aufwärts bis zum Querweg bei km 21.78

und hier **halbrechts** abwärts in einen breiten Weg, der wieder als Zufahrt zu einer Müllkippe links gedient hatte. Eine Barriere sperrt bei km 21.83 unseren Weg, wir gehen noch weiter abwärts bis auf den nächsten breiten Querweg bei km 21.84

und hier rechtwinklig **links** ab aufwärts, nach dem Abbiegen rechts war bis zum Windbruch 1990 Nadelwald. Wir gehen aufwärts bis km 21.90, wo ein Waldpfad halbrechts leicht abwärts in den ehemaligen Nadelwald führt. Der Lärm der Autobahn ist wieder schlimm, nachdem wir um den Berg herum sind.

Hier bei km 21.90 biegen wir dann **halbrechts** abwärts auf diesen breiten Nadelweg ab, durch eine kleine **Senke** kommen wir bei km 21.96, kurz danach über die **Höhe**, wieder abwärts ab km 21.97, über die nächste **Zwischenhöhe** gehen wir bei km 21.99. Dann durchlaufen wir eine breite Querrinne bei km 22.01, aus der wir noch hinaufgehen, aber noch bei km 22.01 wieder abwärts, ein Hochsitz ist links bei km 22.05,

und auf der Wegegabel bei km 22.06 gehen wir **halblinks** aufwärts, auf einem Brennesselweg, aufwärts mit den Bögen des Graswegs auf Dantes Hölle zu bis zum Querweg bei km 22.34

und hier **halbrechts** ab, leicht abwärts mit dem Linksbogen des breiten Wegs, der parallel zur Autobahn verläuft, aber noch im Wald, mit ihm gehen wir bis zum Querweg bei km 22.36.

Zurück weist ein Schild mit dem RAHMEN MIT SPITZE Neumühle 1.7 km, Gnadenthal 4.5 km.

Hier bei km 22.36 biegen wir **links** weiter mit einem Forstwirtschaftsweg ab, gehen durch ein oft feuchtes Stück, bei km 22.38 zweigt ein Feldweg nach rechts ab, unter der **Autobahnbrücke** gehen wir von km 22.39 bis km 22.43 durch, über einen Parallelweg zur ICE-Strecke, der 2002 die Baustraße war, bei km 22.45, unter der **ICE-Brücke** hindurch von km 22.47 bis km 22.49, dann quert eine Hochspannungsleitung für die ICE-Strecke, wir gehen noch ein Stück geradeaus weiter abwärts bis km 22.51

und biegen hier **links** ab, bis km 22.54 geradeaus, dann mit Halbrechtsbogen weg von der ICE-Strecke, weiter sanft abwärts, bei km 22.68 kommt ein mit Steinen gesetztes Bett für die Entwässerung von der ICE-Strecke von links hinten oben,

Halbrechts vorn sehen wir die Kreuzkapelle und rechts davon das Kuhbett.

Wir gehen annähernd eben, bei km 22.70 geht ein gut befestigter Feldweg nach links vorn oben weg, dann gehen wir annähernd eben weiter, mit sehr schönem Blick nach rechts:

rechts auf den Feldberg und dann nach rechts weiter sind Kleiner Feldberg, Glaskopf, dann ein Rücken nach rechts abwärts, Eichkopf mit Stromtrasse rechts davon, der Atzelberg ist hier vom Busch verdeckt, kommt etwas später vor.

Wir gehen weiter abwärts mit Linksbogen, bei km 22.52 sehen wir dann vor dem Gebüsch rechts auf den Atzelberg zurück, wir gehen mit Linksbogen weiter abwärts, bei km 22.58 ist rechts das Gebüsch zu Ende, rechts zurück abwärts geht ein Tälchen,

wir haben majestätischen Blick von geradeaus vorn nach halbrechts über Bad Camberg und die Kreuzkapelle, dahinter das Kuhbett, rechts davon der nächste Berg, dann mehrere Berge rechts zurück bis zum Großen Feldberg, bis nach rechts weit hinter den Atzelberg.

Bei km 22.69 geht ein Feldweg links aufwärts, links beginnt wieder Gebüsch, wir gehen rechts von einer Böschung abwärts, bei km 22.80 ist links eine aufgelassene Müllkippe, das Gebüsch rechts endet bei km 22.89 und gibt wieder den herrlichsten Blick frei, dann gehen wir geradeaus auf die Kreuzkapelle zu, bei km 22.99 steht ein **Birnbaum** links, und eine Bank ist links und das Ende der Müllkippe,

und bei km 23.00 münden wir **halbrechts** abwärts in den Asphaltquerweg, der hinter der Müllkippe kommt, wir gehen dann abwärts mit Linksbogen, aus dem bei km 23.04 ein Feldweg rechts weg geht, der Linksbogen hält an bis km 23.09. Dann schließt sich ein kräftiger Rechtsbogen an bei km 23.14, aus dem links ein Feldweg fortgeht, wir dann geradeaus abwärts auf Camberg zu und das hohe weiße Gebäude im Kurgebiet und dahinter das Waldschloss auf halber Höhe, fast auf der Höhe. Dann kommen wir über einen Asphaltquerweg bei km 23.36, Blick bietet sich nach halbrechts auf den Taunuskamm. Ein Feldweg kommt von links bei km 23.50, der zu einem großen Gebäude an der Straße führt,

halbrechts unterhalb sehen wir die Eisenbahn auf einem Damm über eine Quersenke führe, vor uns verschwindet sie aber in einer Schlucht.

Dann gehen wir bei km 23.65 über einen Querfeldweg, bei km 23.77 quert erneut ein Feldweg, links ist Hage-Baumarkt; bei km 23.79 sind wir auf der Mitte der **Eisenbahnbrücke**, die bei km 23.81 endet. Die Uhlandstraße zweigt links ab von unserer Rudolf-Dietz-Straße bei km 23.86, dann die Hölderlinstraße links bei km 23.91, es folgt ein kleiner Linksbogen mit Schillerstraße von links hinten bei km 24.05, dann die Goethestraße von links hinten bei km 24.13, wo auch rechts die ersten Häuser von **Bad Camberg** anfangen. Die Haydnstraße kommt von rechts und die Klopstockstraße und die Fontanestraße von links hinten bei km 24.18, in welche der Wanderweg (100)GELBER BALKEN abzweigt, der entgegen kommt.

(10Z).09 (100)GELBER BALKEN - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen hier bei km 24.18 **geradeaus** weiter abwärts, jetzt auch gegen den Wanderweg (100)GELBER BALKEN. Danach ist ein Kindergarten rechts. Dann kommen wir an das Stoppschild und die Gebr.-Grimm-Straße links sowie die Beethovenstraße rechts und die Eichendorfstraße von links hinten bei km 24.39. Die Rotezäunstraße mündet bei km 24.46 von links, eine namenlose Asphaltstraße geht nach rechts bei km 24.50 und eine ebenso schmale Straße nach links aus Asphalt. Am Eltberg ist rechts bei km 24.56, danach quert der

Emsbach bei km 24.56, und links ist eine Telefonzelle am Ende unserer Rudolf-Diez-Straße, die dicke Linde des TAUNUSKLUBS steht links

gepflanzt zum 18.3.1897 vom Taunusklub Camberg

bei km 24.58, wo links auch eine Normaluhr steht, ein Schild weist zurück zum Schwimmbad. Wir gehen **geradeaus** weiter, die **Autostraße** Bahnhofstraße mündet von links hinten ein bei km 24.61, das ist aber wegen der lang gezogenen Kurve nicht eindeutig festzulegen, dann führt die Jahnstraße nach rechts bei km 24.67, geradeaus weiter führt der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT mit der Bahnhofstraße.

(10Z).10 (13)SCHWARZER PUNKT - (100)GELBER BALKEN

Wir biegen mit der Jahnstraße bei km 24.67 **rechts** ab leicht abwärts, der Sportplatz ist rechts ab km 24.75, ein Parkplatz links gegenüber, ein Schild weist Zur Innenstadt bei km 24.77 nach links, wo eine Gasse aufwärts führt, vorher war schon Parkplatz. Dann sperrt eine Barriere bei km 24.80 die Straße, ein nächster freier Platz ist links bis km 24.90, die Halle der TG Camberg 1848 rechts bei km 24.93, das Ende der Jahnstraße auf der Querstraße Mühlweg erreichen wir bei km 25.00 vor deren Haus Nr. 7.

Wir biegen hier **links** aufwärts ab, links ist Haus Nr. 12, danach gehen wir aufwärts mit unserer Straße namens Mühlweg. Die **B8** quert bei km 25.08, es ist die Frankfurter Straße, links auf deren Ecke ein Dönerladen ist, über die wir **geradeaus** weg gehen oder auch rechts-links-rechts versetzt über den Fußgänger-Überweg, von hier an mit der Straße Neumarkt aufwärts.

Wir gehen ab km 25.10 mit der Straße Neumarkt geradeaus aufwärts, ein Stadtplan ist links bei km 25.11.

Auf ihm ist zu sehen, dass die stadt-auswärts führende Straße Bahnhofstraße heißt, jenseits der Bahn Beuerbacher Landstraße L3031, unsere Unterführung unter der Autobahn liegt am Petersberg, die Rudolf-Dietz-Straße mündet in die Bahnhofstraße, diese in die Jahnstraße, diese in den Mühlweg, dann folgt Neumarkt.

Hinter dem Stadtplan links bei km 25.11 ist ein Parkplatz links, an dessen Ende Neumarkt links abbiegt und die Burgstraße nach rechts, bei km 25.15 gehen wir hier **geradeaus** mit der Mauergasse aufwärts, welche dann bei km 25.19 links abbiegt, wo wir **geradeaus** aufwärts in eine Schlucht gehen durch den Kurpark. Hier am Ende der Straße Neumarkt begann bei km 25.19 der Wanderweg (100Z)GELBER BALKEN ZURÜCK **geradeaus** in den Kurpark in eine Schlucht hinein aufwärts, bevor er bis zum Bahnhof Bad Camberg verlängert wurde,

links auf deren Oberkante eine Mauer ist und dann ein weißer Turm.

Kurz oberhalb steht links ein Schild im Kurpark

Ernst-Maria-Lieber-Weg, darunter Dr. Ernst Maria Lieber (1858 - 1902) genannt „Der Reichsregent“, Bad Camberger Bürger, Reichstagsabgeordneter.

Bei km 25.43 quert ein Weg, nach rechts hinten steht Kurmittelhaus an. Bei km 25.49 kommt ein Weg von links, einer führt rechts zurück, sowie einer rechts zu einem Gedenk-

stein religiöser Art, kurz danach geht ein nächster Weg hinter dem Gedenkstein rechts ab. An dem asphaltierten Querweg bei km 25.62 endet die Schlucht, Steilanstieg folgt bis km 25.66 zum Ende des Asphalts,

halblinks sehen wir schon die Kreuzkapelle,

eine kleine **Höhe** erreichen wir bei km 25.72,

von wo aus wir **halblinks** abwärts gehen

und dann **halbrechts** abwärts und bei km 25.76 über die Hohenfeldstraße hinweg, 5 m abwärts und dann wieder leicht aufwärts, rechts parallel zur Autostraße. Bei km 25.82 gehen wir **geradeaus** über einen Asphaltquerweg und dann mit den Bögen des Wegs, ab km 25.87 in einer Allee, es ist nur ein Fußweg, allmählich bildet sich wieder eine Schlucht aus, aus der bei km 26.08 ein Fußweg nach rechts oben führt, auch die Schlucht biegt hier nach halbrechts ab,

rechts oberhalb ist eine Kapelle.

Wir gehen geradeaus steil aufwärts über die Schlucht hinweg, ab km 26.12 mit Linksbogen,

aus dem nach rechts ein Schild zur St. Georgsklause zeigt, Caffee, Hausgeb. Kuchen, gutbürgerl Küche

steht an.

Wir gehen **links** aufwärts zur **Straße** mit Blick auf die Kreuzkapelle und bei km 26.14 über die **Straße** weg,

nach ihr bei km 26.14 vor einem großen Neubau aus dem Jahr 1992, einer Fachklinik für Neurologie, **rechts** aufwärts

und ab km 26.21 wieder **links** von ihr weg in unsere alte Allee. Kurz danach gehen wir etwa eben,

mit Blick zurück auf Bad Camberg und halblinks vorn auf die Kreuzkapelle.

Ab km 26.44 gehen wir abwärts bis km 26.57, wo ein Asphaltweg links abzweigt, wir geradeaus wieder aufwärts gehen, vorbei bei km 26.63 an einer Abzweigung links zum Kneipp-Tretbecken, wir gehen steiler aufwärts, der Eingang zu einem Wasserwerk Camberg 1973 Hochzonenbehälter rechts ist bei km 26.68. Bei km 26.72 steht ein 2000 neuer Gedenkstein rechts mit der Aufschrift

TG Camberg 1848 e. V.

Diese Eiche erinnert an die erfolgreiche Teilnahme der Turngemeinde Camberg 1848 e. V. am Deutschen Turnfest 1987 in Berlin. Der Stein trägt Zeugnis für das hervorragende 150-jährige Vereinsjubiläum der TG im Jahre 1998. Möge in Zukunft die TG in Gedenken an Friedrich Ludwig Jahn wachsen und gedeihen. Bad Camberg anno 2000.

Rechts dahinter ist ein neu gepflanzte Eiche von etwa 3 m Höhe und 6 - 8 cm Durchmesser. Bei km 26.89 geht es durch einen Linksbogen vor der Hochtaunusstraße, dann aufwärts mit leichtem Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 27.05 eine Straße von links hinten einmün-

det, wir **geradeaus** weiter über eine nächste Kreuzung bei km 27.08 gehen, von der ein Asphaltweg links zur Kreuzkapelle abgeht. Unser Rechtsbogen setzt sich noch fort bis zum **Restaurant Waldschloß**, an dessen Ende wir bei km 27.26 sind. Hier am Ende des Asphalts bei km 27.26 führt links ein Weg in den Wald, der hier beginnt, geradeaus weiter der Wanderweg (100)GELBER BALKEN auch in den Wald, und links ist ein Schild, auf dem steht:

Freizeit- und Kultureinrichtungen Heiligenwald.

(10Z).11 (100)GELBER BALKEN - (59)SCHWARZER PUNKT

Hier bei km 27.26 biegen wir **rechts** ab und gehen über die **Hochtaunusstraße** hinweg mit sehr schönem Blick nach rechts, bis km 27.28. Danach ist links noch vor dem Parkplatz immer noch bei km 27.28 ein zweites Schild für die örtlichen Einrichtungen, wir gehen **geradeaus** leicht aufwärts bis an das Ende des Schuppens rechts bei km 27.31 auf die kleine **Höhe**, dann leicht abwärts bis an das Ende des Parkplatzes und vor das letzte Haus von **Bad Camberg** rechts bei km 27.33,

hier **halblinks** auf den Parkplatz,

und an der Ecke des Parkplatzes bei km 27.36 in den Wald

und in ihm wieder **halblinks**, danach leicht aufwärts auf einem Waldpfad, bald aber mehr oder weniger eben, bei km 27.49 über einen Querpfad und wieder ganz leicht aufwärts, durch eine Querrinne bei km 27.62, und bei km 27.71 sind wir dann auf einem **Parkplatz**, etwa 20 m rechts von der **Hochtaunusstraße**,

hier biegen wir **rechts** abwärts ab, über den **Parkplatz Vorderwald** bis an sein Ende und das Ende des Asphalts bei km 27.76, dort **geradeaus** abwärts. Bei km 27.76 kommt dann ein Waldweg von rechts, wir gehen auf breitem Weg, den ein Reitweg quert bei km 27.83. Dann zweigt ein breiter, aber verfallener Waldweg nach rechts bei km 27.87, durch die **Senke** und vorbei an einem Weg nach rechts gehen wir bei km 27.93, danach kräftig aufwärts, bei km 28.06 kleines Zwischenplateau und vorbei an einem Weg nach rechts, sowie einer Schlucht nach rechts zurück, nach der wir wieder steil aufwärts gehen bis km 28.09, wo die Schlucht von links vorn oben kommt, der Anstieg etwas schwächer wird, und bei km 28.20 endet unser Weg auf dem Querweg,

mit dem wir **links** weiter aufwärts abbiegen. Bei km 28.31 quert ein ebener breiter Weg von rechts hinten nach links vorn, bei km 28.76 beginnt Asphalt, wir gehen geradeaus aufwärts bis km 28.79 vor die **Hochtaunusstraße L3031** hier am Fischbacher Kopf, von rechts kommt ein breiter Waldweg.

Wir gehen diagonal über die **Hochtaunusstraße** hinweg bis km 28.80, dann mit Linksbogen weiter leicht aufwärts, nach der Straße hängt bei km 28.84 rechts oben ein Schild

RAHMEN MIT SPITZE geradeaus Heppenborn 2 km, Oberes Dombach-Tal 3.5 km,
Anschluß: Tenne SCHWARZER KEIL 5 km.

Wir gehen auf Forstwirtschaftsweg aufwärts, jedenfalls ab km 29.04 geht es deutlich abwärts, dann im Hohlweg, in den bei km 29.11 von links ein breiter Weg einmündet. Wir gehen abwärts, bei km 29.20 führt eine Fahrspur links in das Tälchen, das abwärts fortgeht, wir bleiben auf unserem Weg geradeaus mit seinem Linksbogen, mit dem wir hier durch die **Senke** gehen. Bei km 29.33 geht aus unserem Anstieg ein Weg halblinks eben weg, wir **geradeaus** aufwärts und ab km 29.38 dann mit Rechtsbogen, rechts oberhalb ist ein Küppel, links ein großer Windbruch von 1990 im Nadelwald, rechts Buchenwald. Die **Höhe** erreichen wir bei km 29.47 und gehen dann wieder im Hohlweg abwärts, ein alter Meilenstein steht links bei km 29.49, weit rechts oberhalb ist noch die Hochtaunusstraße zu hören, hier sehen wir sie auch halbrechts oben. Wir gehen mit Linksbogen abwärts bis km 29.58, dann mit ihm wieder aufwärts bis km 29.69, dann mit ebenso leichtem Rechtsbogen weiter kräftig aufwärts zwischen Nadelwald links und im wesentlichen Buchenwald rechts auf eine sehr dicke Eiche zu. Ein Pfad kommt von rechts hinten bei km 29.80, dann ein breiter Weg von links bei km 29.81, der hier einen Bogen nach rechts zurück macht, wir gehen auf dem Querweg über die **Höhe** weg bei km 29.82, von welchem noch bei km 29.82 von rechts die nächste Einmündung von rechts hinten herbeikommt, halbrechts vorn ein Weg in den Wald geht, rechts ist die **dicke Eiche**, hier gehen wir noch **geradeaus** darüber und dann mit Rechtsbogen abwärts, jetzt auf sehr gut befestigtem Weg, der auch die Forstarbeiten nach dem Windbruch 1990 gut überstanden hat, mit seinen Bögen. Bei km 30.13 wird der Wald etwas heller, aus unserem kleinen Linksbogen geht nach halbrechts vorn ein breiter Grasweg weg, wir weiter abwärts mit dem Linksbogen des breiten Wegs bis in die **Senke** bei km 30.19, danach geradeaus aufwärts, rechts ist hier 1990 ein verheerender Waldbruch gewesen. Ein Grasweg kommt von rechts oben bei km 30.32 und eine erste **sehr dicke Eiche** links bei km 30.33, dann eine Verbreiterung des Wegs, dann nächste eine enorm **dicke Eiche** bei km 30.35, und eine fast ebenso **dicke Buche** links bei km 30.37, alles schon im Anstieg links. Bei km 30.40 geht dann aus unserem beginnenden Rechtsbogen ein Grasweg rechts fort, wir bleiben auf unserem breiten Weg mit seinem langen ansteigenden Rechtsbogen. Über die **Höhe** kommen wir bei km 30.56, gehen dann wieder abwärts weiter mit Rechtsbogen, bei km 30.70 durch eine kleine **Senke** und wieder leicht aufwärts, 300 m links unten ist schon ein Wiesental zu sehen, wir steigen mit unserem sanften Rechtsbogen bis auf die nächste **Höhe** bei km 30.75, wo nach rechts ein Weg abbiegt, der dann nach rechts vorn parallel abbiegt.

Danach kommt eine Wegegabel, auf der wir bei km 30.77 mit dem **rechten** Weg weitergehen.

Wer hier links geht, ist auch nicht falsch, er kommt halblinks leicht abwärts an einem Vermessungspunkt Granitstein links bei km 30.78 vorbei, halblinks abwärts, bei km 30.84 zweigt ein Weg nach links hinten zurück abwärts in das Tälchen, hier führt der Weg auf einem Wall über einen Bach hinweg, den ersten Heppenborn, bei km 30.84; über den zweiten wesentlich größeren dann bei km 30.88, nach dem auch unser Wall über das Quertälchen endet, wir steil aufwärts gehen, bei km 30.90 kommt ein Weg von links unten, ein grün weißer MKW-Pfosten steht rechts, und bei km 30.96 sind wir dann auf der Einmündung eines breiten Wegs von rechts hinten, auf dem die Markierung unseres Wanderwegs (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK verläuft.

Auf der Wegegabel bei km 30.77 gehen wir **halbrechts** leicht abwärts mit langem Linksbogen. Der erste **Heppenborn** liegt links unten hinter einem kleinen Erdwall in der ersten **Senke** unseres Wegs bei km 30.85, von hier an gehen wir leicht aufwärts, der zweite **Heppenborn** ist danach links unten bei km 30.89, rechts oben beginnt hier ein Zaun, wir gehen

hier über die **Höhe** hinweg und weiter mit Linksbogen abwärts, dann führt ein Laubweg aus unserem beginnenden Rechtsbogen bei km 30.94 nach halbrechts, eine Einmündung kommt von links hinten bei km 30.99 in unseren Rechtsbogen, mit dem wir weiter abwärts gehen, von hier an steigen wir leicht. Bei km 31.10 entsteht etwa 30 m links unten in einer länglich wegziehenden Senke ein Bach,

Blick nach links auf einen hohen Berg ist frei, den Sommerberg.

Wir gehen aufwärts bis etwa km 31.24, dann leicht abwärts, 300 m links von hinten zieht das breite Tal allmählich herbei, es folgt ein kleiner Rechtsbogen bis km 31.33, bei km 31.43 führt ein Weg links abwärts zu einer hellen Stelle, die wie Wiese aussieht. Im kräftigen Rechtsbogen ab km 31.49 gehen wir bei km 31.51 durch die **Senke** und nach ihr geradeaus aufwärts, hinter 20 m Wald ist links die Wiese des Dombachtals. Dann mündet ein Laubweg von rechts hinten bei km 31.57, über eine erste **Zwischenhöhe** unseres Wegs gehen wir bei km 31.70, dann ein kleines Stück eben, links unterhalb fließt jetzt ein relativ breiter Bach entgegen, und ab km 31.78 beginnt Beton.

Auf der Wegegabel bei km 31.79, auf welcher der Betonweg dann halbrechts aufwärts geht, kommt der Wanderweg (59)SCHWARZER PUNKT entgegen, außerdem hängt rechts oben ein Schild

zurück RAHMEN MIT SPITZE Fischbacher Kopf 4.5 km, Camberg 5.5 km,
geradeaus SCHWARZER PUNKT Tenne 2 km,
links ab RAHMEN MIT SPITZE Riedelbach 3.5 km.

(10Z).12 (59)SCHWARZER PUNKT - (11)KEIL

Wir gehen hier bei km 31.79 **halblinks** abwärts und verlassen den Beton wieder bei km 31.80, gehen jetzt mit Linksbogen durch das **Dombachtal**, ab km 31.81 ist links Wiese, hat der Wald aufgehört, rechts ist noch Böschung mit Gebüsch, bei km 31.86 gehen wir durch die **Senke** und steigen auf einem Wall, gehen bei km 31.87 **halblinks** über das Dombachtal weg, aufwärts bis auf den Querweg bei km 31.93 vor einem alten Steinbruch mit Sitzgruppen darin und schönen handgemalten Schildern, unter anderem

hier berühren sich die Grenzen der Landkreise: Hochtaunus-Kreis Landkreis Limburg-Weilburg Rheingau-Taunus-Kreis.

Gegenüber steht ein Schild

Rastplatz Stolzer Berg 1989 angelegt durch die Natur- und Wanderfreunde Steinfischbach 1985 e.V. Berührungspunkt der Landkreise: Hochtaunuskreis, Rheingau-Taunus-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg. Der Tisch besteht aus einem bearbeiteten Naturstein aus dem Steinbruch "Häuserstein" bei Steinfischbach.

Wir gehen bei km 31.93 auf dem Querweg **halbrechts** aufwärts in ein Wasserschutzgebiet hinein, jetzt mit Linksbogen kräftig aufwärts um den Sommerberg herum, rechts ist ein Nebental des Dombachs, links steigt der Berg kräftig an, das Tal ist etwa 100 m breit, wir sind knapp hinter dem Rand des Waldes. Ein breiter Weg kommt von links hinten oben bei km 32.07. Wir steigen mit leichtem Linksbogen an der linken Seite unseres Tälchens bis zur ersten kleinen **Plattform** in unserem Weg bei km 32.24

und biegen hier **rechts** aufwärts ab, über den **Bach** weg bei km 32.25, aufwärts bis vor den Gegenhang

und hier bei km 32.28 wieder **links** aufwärts, jetzt auf der rechten Seite des Tales und mit Rechtsbogen auf einem breiten Grasweg mit zwei ausgefahrenen Spuren, hinter der Böschung unseres Wegs steigt der Berg ein kleines Stück sanft und etwa 80 bis 100 m dahinter steil an. Bei km 32.38 steht ein Basalt-Grenzstein rechts auf der Böschung, bei km 32.41 ist links ist der Wald zu Ende, hier gabelt sich unser Tal, 300 m links gegenüber zieht ein anderes aufwärts, links unten gegenüber ist ein eingezäuntes Grundstück, wohl von einem Wasserwerk, denn auf der Karte 5716 ist hier ein Brunnen eingezeichnet. Danach kommt wieder Gebüsch links, und bei km 32.45 steht eine **sehr dicke Buche** rechts, nach ihr ist das Gebüsch links wieder unterbrochen,

und bei km 32.47 biegen wir von unserem breiten Grasweg **halbrechts** auf einen Hohlweg aufwärts ab, kräftiger aufwärts als bisher. Danach steht eine **dicke Eiche** links bei km 32.54, nach der wir dann mit den Bögen des Hohlwegs steil steigen, mit dessen Rechtsbogen wir bei km 32.59 einen ebensolchen Hohlweg überqueren, dann mit leichten Linksbogen weiter im steilen Anstieg, hier ist rechts eine runde Plattform etwas unterhalb von unserem Weg, bei km 32.65 wieder eine **dicke Eiche** rechts, dito bei km 32.66, und auch bei km 32.69 am Ende des überaus steilen Anstieges steht rechts wieder eine **dicke Eiche**, bei km 32.71 etwa 10 m rechts vom Weg die nächste, wir gehen hier mit Linksbogen aufwärts, etwa auf einem Rücken, der Anstieg heißt Triescherhaag, rechts sind immer wieder dicke Eichen, so bei km 32.76, bei km 32.77, etwas weniger dick bei km 32.78, nach der wir bei km 32.79 auf eine Weg von rechts hinten unten stoßen, durch den wir etwa 400 m zurück auf eine helle grüne Wiese sehen.

Hier gehen wir **halblinks** aufwärts mit Rechtsbogen, jetzt mit den Bögen des etwas breiteren Wegs aufwärts auf unserem Bergrücken. Wieder eine **dicke Eiche** ist links bei km 32.87, dito bei km 32.91 links und rechts, sowie km 32.92 bei links, km 32.95 links. Dann quert eine Grasschneise von rechts hinten bei km 32.97 nach links, und nach ihr stehen wieder **zwei Eichen**. Nach der nächsten Eiche links bei km 32.99 gebe ich es auf, denn es sind zu viele. Etwas vor km 33.15 beginnt Schotter, bei km 33.20 kommt in unseren Linksbogen von rechts aufwärts ein breiter Weg, wir gehen mit unserem Linksbogen jetzt etwas auf der linken Seite des Bergrückens aufwärts, er zieht halbrechts von uns aufwärts. Bei km 33.28 kommt ein breiter Weg von links vorn unten und macht hier einen U-Bogen, wir gehen mit ihm für uns **geradeaus** weiter aufwärts bis auf den Querweg von halblinks vorn unten nach halbrechts hinten oben bei km 33.33, auf dem der Wanderweg (11)KEIL quert, links abwärts geht noch ein Weg fort.

(10Z).13 (11)KEIL - (09)LIEGENDES V

Wir gehen bei km 33.33 **geradeaus** über den Weg mit dem Wanderweg (11)KEIL hinweg, steil aufwärts im Geruch der geschlagenen Fichten links und der Buchen rechts, die nach Essig riechen, ein breiter Weg kommt von rechts hinten oben bei km 33.50, halbrechts vorn oben etwa 300 m ist ein recht großer Felsen am Steilhang, ab km 33.45 steht rechts kein einziger Baum mehr, vorher waren nur Fichten da, die aber 1990 vom Sturm alle umgeworfen worden sind. Bei km 33.68 endet der Nadelwald links, ganz junger Mischwald kommt,

rechts haben noch wenige Fichten das Desaster von 1990 überdauert. Bei km 33.73 ist das Ende des Walds zu beiden Seiten, und ein Grasweg geht rechts ab, bei km 33.74 zweigt ein Grasweg links ab,

halblinks vorn oben ist der Windsack des Segelflugplatzes Riedelbach zu sehen, rechts die Berge.

Hier lässt der Anstieg nach, es ist einer der am stärksten schweißtreibenden auf unseren Taunuswegen. Wir gehen noch leicht aufwärts mit Blick

halbrechts auf den Pferdskopf, davor noch ein Bergrücken, nämlich Pfaffenkopf und Buchwald,

auf den Berg vor uns zu, zunächst aber auf die **Höhe** bei km 33.82, mit Blick

halblinks oben der Windsack des Segelflugplatzes Riedelbach, die Böschung des Platzes davor, geradeaus hinter Riedelbach das Wolfsküppel, halbrechts ein Berg, oberhalb ein Wiesen- und Ackerhang, den wir nachher ansteigen werden, dann kleines Küppel mit Wald halbrechts, an dessen rechter Seite wir ansteigen werden und dann oben nach links abbiegen, halbrechts vorn der Pferdskopf und rechts eine Reihe Berge.

Wir gehen abwärts ab km 33.82 auf Riedelbach zu und gelangen bei km 33.88 auf den Querweg mit dem Wanderweg (09)LIEGENDES V, ein (1994 erneuertes) Wegekrenz links zeigt

geradeaus Mauloff Seelenberg,
links Riedelbach,
rechts Bad Camberg,
zurück Eichelbacher Hof, darunter Hasselbach.

Halblinks vorn geht ein Grasweg ab auf die Böschung des Segelflugplatzes zu.

(10Z).14 (09)LIEGENDES V - (56)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 33.88 **geradeaus** abwärts, von hier an auch auf Asphalt. Bei km 34.05 zweigt ein Asphaltweg nach halblinks vorn oben ab, bei km 34.11 ist ein Asphaltstummel nach rechts oberhalb der Sportplätze der Schule, die unterhalb beginnt, durch deren Parkplatz wir mit den Bögen des Wegs ab km 34.20 gehen, und durch den Buswendeplatz, der rechts bleibt, das Ende der Bushaltestellen jedenfalls 501, 503 und 508 rechts und das erste Haus links von **Riedelbach** erreichen wir bei km 34.30, unsere Straße heißt Camberger Weg, wie wir an der Querstraße Am Sommerberg bei km 34.37 sehen, rechts geht es auf ihr zur B 275 hinüber, links aufwärts zu den Häusern. Wir gehen **geradeaus** abwärts, dann folgt bis km 34.53 Hotel Café Restaurant Sonnenberg, und an seinem unteren Ende bei km 34.68 geht nach halblinks aufwärts die Gartenstraße weg, wir bleiben auf dem Camberger Weg und gehen zuletzt mit Pflaster aus Betonsteinen bis km 34.71 zum Ende unseres Camberger Wegs, von rechts hinten kommt die Langstraße. Links ist ein Felsen.

Wir biegen hier **halblinks** abwärts ab, jetzt wechselt Asphalt mit Betonsteinen, eine Wegeverbreiterung und Wanderwege-Schilder sind links bei km 34.79, dann geht die Weiherstraße rechts aufwärts ab bei km 34.81. Geradeaus abwärts ist der Kirchturm zu sehen.

Hier biegen wir **rechts** aufwärts ab, der Brunnen, der früher rechts stand, ist nicht mehr da, rechts oben hinter der Böschung verbirgt sich der Weiher, der von etwas weiter oben dann

zu sehen ist. Wir steigen steil, über einen Querweg bei km 34.89, und bei km 34.91 ist unsere Straße dann geradeaus durch eine Böschung versperrt,

Wir gehen **halbrechts** aufwärts zwischen **zwei dicken Kastanien** durch und dann mit **Linksbogen** bis auf die **B275** und ab km 34.93 über sie hinweg, weiter rechts von Kastanien aufwärts, links ist ein Bau aus roten Backsteinen, um den wir mit dem Bogen des Wegs gegen den Uhrzeigersinn herum gehen, und dort, wo unser Linksbogen in einen deutlichen Rechtsbogen übergeht, am Ende des Zauns, auf einem Kanaldeckel bei km 34.99, rechts sind jetzt **dicke** Kastanien, hier bog der Weg bis 1997 links etwa waagrecht auf einen Grasweg ab; da der Grasweg, besonders der steil ansteigende, besonders bei Nässe nicht gut zu belaufen war, ist der Weg aber dann umgelegt worden.

Wir gehen deshalb bei km 34.99 **geradeaus** vorbei an dem Grasweg nach links mit der alten, bis 1997 gültigen Trasse, mit dem Rechtsbogen des Asphaltwegs aufwärts, eine Bank steht bei km 35.00 rechts; unter einer Stromleitung durch geht es bei km 35.02, die von links hinten unten nach rechts vorn oben quert. Ein nächster Holzmast steht rechts bei km 35.04, dahinter ist ein Zaun, und an dem Holzmast ist Abbiegen nach links angegeben. 10 m weiter oberhalb geht ein Tor durch den Zaun auf ein Industrie-Gelände.

Hier bei km 35.05 biegt der Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK auf einen befestigten Feldweg (2011 für einige hundert Meter asphaltiert, sie heißt 2011 In den Ensterwiesen, nach **links** ab, mit Blick links auf Riedelbach. Die seit 1997 gültige neue Trasse geht nur etwa 200 m weiter oberhalb parallel zur alten, und sie ist viel besser zu begehen als die alte Trasse. Diese neue Trasse ist im Frühjahr 2009 bis zu einem Gebäude rechts ausgebaut worden. Ein Grasweg führt bei km 35.10 nach rechts oben oder auch nur in die Wiese, und dort 100 m oberhalb springt der Wald für weitere 50 m zurück nach oben. Ein nächster Grasweg führt halbrechts steil aufwärts bei km 35.24 in die Wiese, danach stehen erste Büsche rechts bei km 35.25, und links beginnt ein Zaun und auch Büsche. Die Büsche auf beiden Seiten dauern bis etwa km 35.29, der Zaun links setzt sich fort und kleine Holunderbüsche links, rechts ist dann reine Wiese. Bei km 35.36 springt der Zaun links zurück, bei km 35.37 steht eine Sitzgruppe links, das Ende des Zurückspringens des Zauns ist bei km 35.37, und eine hohe alte Hecke ist links, ein vergammelter Trecker stand 1997 links bei km 35.39, und bei km 35.43 quert die alte Trasse, links ist liebevoll ein Pfosten für die neue Markierung gesetzt, links unterhalb steht eine Hütte. Links zurück liegt Riedelbach.

Hier bei km 35.43 biegen wir mit dem Querweg **rechts** aufwärts ab.

Halblinks oberhalb sehen wir das Waldkuppel, das auch vorhin von der Gegenseite schon zu sehen war und rechts zurück aufwärts am Gegenhang den Asphaltweg, mit dem wir herabgekommen sind. Hinter Riedelbach nach links und links zurück nach Nordosten und Norden weit über das Weiltal hinweg bis auf den Westwald, rechts zurück oben über Riedelbach die Hütte des Segelflugplatzes.

Dann kommen wir über einen Gras-Querweg bei km 35.51, bei km 35.62 quert ein Asphaltweg mit dem blauen Schmetterling,

links zurück unten im Tal liegt Neuweilnau.

Bei km 35.66 links beginnt der Wald des Kuppels, das wir schon von der Gegenseite gesehen haben, mit uns läuft hier eine grüne Loipe. Wir gehen aufwärts bis auf die **Höhe** unseres Wegs bei km 35.71

und biegen hier auf dem Rücken des Berges **links** ab leicht abwärts, nach dem Abbiegen mit Blick

links zurück auf den Asphaltweg, mit dem wir vom Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK herabgekommen sind und Riedelbach und dahinter oben der Hangar des Flugplatzes.

Wir gehen mit Rechtsbogen leicht aufwärts bis km 35.80, dann leicht abwärts, das Ende des Walds links ist bei km 35.84, dann gehen wir links vor dem Wald her mit Linksbogen leicht abwärts bis zum Ende des Waldes auch rechts bei km 35.89 und unter die querende mittlere Stromleitung mit drei Drähten

mit herrlichem Blick nach links über das untere Ende von Riedelbach weg und weit nach Norden: mit einem Fernrohr am Horizont eine Burgruine (Hohenstaufen bei Gießen?) und etwas rechts davon auf halber Höhe des Horizontbergs einen Beton-Sendemast und etwas weiter rechts oben auf der Höhe einen zweiten.

Wir biegen hier nach der Stromleitung **rechts** aufwärts ab,

danach ist halblinks vorn der Pferdkopf zu sehen, der als nächstes zu bestiegen sein wird.

Wir gehen jetzt aufwärts links von der Stromleitung,

halblinks ist sehr schön der Buchwald zu sehen, der Berg links von Treisberg unterhalb des Pferdkopfs.

Die **Höhe** überschreiten wir bei km 35.94, gehen dann abwärts weiter links vom Wald und der Stromleitung, bei km 35.99 beginnt auch links Gebüsch,

wir müssen hier **halblinks** abwärts durch die Ginsterbüsche, bis vor die Hecke, hier haben wir schönen Blick

halbrechts gegenüber etwa auf gleicher Höhe unter Häusern von Mauloff, links davon eine Kuppe, geradeaus das Tal des Niedgesbachs und hinter der Kuppe (Buchwald) links von Mauloff ist noch ein anderer Berg, der Bremer Berg, unten im Tal obere Häuser von Finsterthal, dann links oben der Pferdkopf, an dessen linkem Abhang Treisberg liegt und links davon der Buchwald. Leicht rechts ist der Große Feldberg zu sehen.

Wir biegen hier bei km 36.01 **links** ab, die Stromleitung geht geradeaus abwärts, wir werden sie aber weiter unten wieder treffen, wir gehen leicht aufwärts, bei km 36.04 steht eine Bank links, die **Höhe** passieren wir bei km 36.09 und gehen dann leicht abwärts weiter vor dem Rand des Gebüschs, das links anhält. Eine Bank steht links bei km 36.13, bei km 36.16 kommt ein Querweg von links oben durch die Hecke nach rechts in die Felder, und bei km 36.37 sind wir auf einem Asphaltquerweg, 20 m links oberhalb geht geradeaus ein Weg in den Wald.

Wir biegen hier **rechts** abwärts mit dem Asphaltweg ab,

mit herrlichem Blick nach rechts auf Mauloff, das freigeworden ist und den herabziehenden Rücken dahinter, auf dem der Wanderweg (09)LIEGENDES V verläuft.

Jetzt gehen wir abwärts mit den Bögen des Asphalts vor dem Wald her, bei km 36.44 kommt von links ein Weg aus dem Wald, bei km 36.50 verlässt uns Weg nach rechts, rechts

von Mauloff sind Pfaffenkopf und Breiteberg zu sehen, bei km 36.58 geht ein breiter Weg links in den Wald, bei km 36.61 kommt ein Weg von links hinten aus dem Wald, und ein Weg führt nach rechts,

rechts unten im Tal sehen wir die Straße von Finsterthal nach Mauloff.

Bei km 36.71 gehen wir dann mit dem Linksbogen des breiten Wegs in den Wald, aus dem geradeaus die frühere Trasse auf einem Grasweg abzweigt. Wir gehen halblinks in den Wald hinein und haben von hier

Blick rechts zurück auf einen einzeln stehenden Bauernhof rechts von Mauloff oberhalb der Straße.

Der Linksbogen dauert bis km 36.81, dann folgt ein u-förmiger Rechtsbogen bis km 36.92, ab km 36.99 wieder ein U-Bogen nach links, in den bei km 37.02 von rechts hinten ein Grasweg einmündet. Dann steht ein Holz-Doppelmast rechts bei km 37.04 und eine Bank links bei km 37.06, jetzt gehen wir rechts vor dem Wald mit Blick halbrechts aufwärts auf den Pferdkopf.

Bei km 37.10 beginnt ein U-Bogen nach **rechts**, in den bei km 37.13 von links hinten ein Weg von einem Haus her einmündet. Die Stromleitung quert bei km 37.16, wir gehen weiter mit unserem Rechtsbogen abwärts, das erste Haus von **Finsterthal** ist links bei km 37.22, aber dann sind wir im Wesentlichen doch wieder im gebüsch-artigen Wald. Es folgt ein Linksbogen ab km 37.42, aus dem bei km 37.46 nach halbrechts vorn oben ein Weg weggeht, wir abwärts in das Tal des **Bachs**, den wir bei km 37.50 mit Linksbogen überqueren, danach wieder ganz leicht aufwärts, ein kleines Silo steht rechts bei km 37.54, wir gehen aufwärts, ein Umspann-Turm ist rechts bei km 37.57, und dann erreichen wir mit unserer Höhenstraße bei km 37.59 die **Autostraße**, auf der 150 m rechts zurück oben das Ortsschild von Weilrod-**Finsterthal** nach Mauloff (2 km) ist. Unsere Höhenstraße endet hier.

Wir gehen bei km 37.59 **halblinks** abwärts mit der Landsteiner Straße, auf den Pferdkopf zu, auch wenn er von hier nicht so aussieht, weil der Turm verborgen ist. Bei km 37.75 ist der Tränkhof links, ein mittlerer Bauernhof, Gasthof Deutscher Hof rechts bis zur Abzweigung der Schmitter Straße nach rechts bei km 37.88, hier quert der Wanderweg (56)-**SCHWARZER PUNKT**, an der Linde rechts auf der Schmitter Straße sitzt seine Markierung, halblinks in Am Borngarten ist eine Wirtschaft Zur alten Schule zu sehen, an welcher der Wanderweg (56)**SCHWARZER PUNKT** vorbeiführt.

(10Z).15 (56)**SCHWARZER PUNKT** - (07)**ANDREASKREUZ**/(08)**RING**

Wir gehen bei km 37.89 **geradeaus** weiter abwärts, wenn auch dann mit leichtem Rechtsbogen, eine Telefonzelle ist links und die Bushaltestelle rechts und links bei km 37.91, wir gehen mit der Autostraße leicht abwärts, über den Zusammenfluss von **Niedgesbach** von rechts und dem **Bach** aus unserem Tal rechts hinten von uns bei km 37.94

und aus der Linkskurve der Straße Richtung Usingen 10 km, Altweilnau (2 km) gehen wir bei km 37.96 **geradeaus** aufwärts weg, links unterhalb ist ein Spielplatz. Das Ortsschild von Weilrod-**Finsterthal** Richtung Altweilnau (3 km) ist links unten bei km 38.02,

und kurz danach müssen wir bei km 38.04 **halbrechts** aufwärts zwischen Weidezäunen steigen, links sind etwas zuvor drei Birken und etwas Gebüsch.

Wir gehen jetzt zwischen Weidezäunen steil aufwärts, es folgt ein kleiner Rechtsbogen bei km 38.10, bei km 38.15 ein waagerechter Querweg von links in die Koppel nach rechts, danach verschärft sich unser Anstieg noch mehr, wir steigen weiter mit leichtem Rechtsbogen links von der Hecke,

Blick bietet sich links abwärts zum Weiltal hinab durch unser Niedgesbachtal.

Die Hecke rechts ist bei km 38.25 zu Ende, wo wir wieder einen kleinen Knick nach rechts gehen und über einen nächsten Grasweg hinweg noch bei km 38.25,

links hinten am Gegenhang sehen wir den Asphaltweg, mit dem wir gekommen sind.

Jetzt steigen wir mit leichtem Linksbogen, rechts sehen wir hinter dem Niedgesbachtal eine Bergkuppe, den Buchwald, wir gehen mit Linksbogen bis km 38.31, wo der Anstieg nachlässt, und wir mit leichtem Rechtsbogen weitersteigen. Danach steht eine Bank links bei km 38.33, und ein Weg quert, der rechts Feldweg, links Asphaltweg ist. Schöner Blick bietet sich zurück nach dem Umdrehen

halblinks aufwärts auf die Höhe auf die Hecke, vor der wir quer gelaufen sind.

Wir gehen jetzt bei km 38.33 leicht **rechts** aufwärts mit dem rechten Schenkel des U-Bogens der Asphaltstraße und mit deren Linksbogen weiter aufwärts bis km 38.39 und dann mit deren leichten Bögen. Bei km 38.47 beginnt rechts Wald, links sind ab und zu einige gebüsch-artige Baumgruppen, bei km 38.54 liegt eine Erweiterung des Wegs zu einer Grasfläche rechts, wir bleiben auf unserem Asphaltweg, bei km 38.66 sind wir an einer Einmündung der Grasfläche von rechts hinten, bei km 38.69 beginnt auch links Wald, in dem bei km 38.74 links eine Doppelbuche steht, bei km 38.82 haben wir das Waldende zu beiden Seiten und einen Erdweg von rechts hinten erreicht, links setzt sich dann Gebüsch fort, rechts eine hundert Meter breite Wiese nach oben. Bei km 38.92 sehen wir jenseits des Weiltals Häuser halblinks hinaufziehen, die dann aber hinter der Waldkante links verschwinden. Bei km 38.95 ist links die Ecke des Walds, bei km 38.96 geht ein Weg nach halblinks vorn abwärts ab, wir steigen weiter geradeaus mit unserem Asphaltweg, den bei km 39.04 ein verfallener Grasweg nach halblinks vorn abwärts verlässt.

Schließlich verlassen wir den Asphaltweg bei km 39.08 aus seinem Linksbogen **geradeaus** aufwärts auf einen Grasweg, ab km 39.12 gehen wir dann mit Linksbogen, in den von rechts hinten ein Grasweg aus dem Wald einmündet, bei km 39.17 geht rechts der Wald, schon mit Gebüsch, zu Ende, links bleibt noch gebüschartiger Wald, wir gehen am unteren Ende der Wiesen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts bis zum Asphaltweg, der von links vorn unten vom Parkplatz nach rechts vorn oben quert, bei km 39.22.

Mit schönem Blick geradeaus auf weit entfernte Berge.

Wir biegen bei km 39.22 **halbrechts** aufwärts auf den Asphalt ab, gehen dann mit seinem Linksbogen, in den bei km 39.26 ein breiter anderer Asphaltweg einmündet, mit Hirschgeweih und Milan,

Rechts zurück sehen wir den einsamen Bauernhof oberhalb von Mauloff und rechts oben den Pferdkopf, sowie weiter Blick nach links über das Weital hinweg sowohl nach Norden als auch nach Nordosten und halblinks auf den Buchwald hinter Treisberg.

Bei km 39.32 mündet ein Grasweg von rechts, links unten kommt Altweilnau in Sicht im Weital mit Ruine und Turm, zwei Bänke stehen rechts bei km 39.39, bei km 39.46 kommt ein Asphaltweg von rechts, und Zäune von Gärten beginnen rechts. Bei km 39.50 kommt ein Grasweg von links durch die Wiese, das Ortsschild von **Treisberg** Hochtaunuskreis steht rechts bei km 39.55, links und rechts sind Parkplätze, und dann der Eingang zu Café Pension Sachs links bei km 39.58, es folgt bei km 39.59 ein kleiner Rechtsbogen, und von halbrechts vorn nach links unten verlaufen die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (08)RING, rechts ist eine Telefonzelle, rechts dahinter ist das Feuerwehrhaus.

(10Z).16 (07)ANDREASKREUZ/(08)RING - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 39.59 mit dem leichten **Rechtsbogen** weiter, dann mit Linksbogen, in den bei km 39.60 ein Weg von rechts hinten oben kommt, wo wir vor Haus Nr. 11 dem Linksbogen weiter aufwärts gehen, das Restaurant Taunushöhe ist rechts bei km 39.65, die Gemeindeverwaltung Schmitten links bei km 39.68, und bei km 39.69 ist die **Höhe** unserer Straße.

Hier biegen wir **rechts** aufwärts ab in die Straße Am Pferdkopf, danach zeigt links oben an der Scheune ein Schild noch bei km 39.69 in unsere Richtung

ANDREASKREUZ Schmitten,
RAHMEN MIT SPITZE Brombach
RING Seelenberg.

Die Speisegaststätte Zum Aussichtsturm ist rechts bei km 39.72, eine kleine Fabrikhalle rechts bis zum Asphaltweg nach halbrechts aufwärts bei km 39.77 und einem Grasweg halblinks aufwärts, wir bleiben am Ende von **Treisberg** auf unserem Weg, jetzt beginnt rechts bereits ein Parkplatz. Das Ende des Parkplatzes ist rechts bei km 39.85,

halbrechts vorn sehen wir schon das Wasserwerk, vor dem der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ entlang führt, links den Turm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim.

Links beginnt der Parkplatz ab km 39.90, zurück sehen wir

nach halbrechts zurück in das Weital und weit nach Osten bis in die Wetterau, ganz rechts ist der Betonturm oberhalb von Bad Nauheim auf dem Steinkopf. Rechtwinklig rechts hinter dem ersten Ort im Tal sehen wir hinten Usingen, links hinter dem ersten Berg Merzhausen mit den Sendetürmen, halbrechts oben am Berg müsste Michelbach liegen, dahinter Wernborn. Geradeaus haben wir herrlichen Blick bis weit in den Westerwald, nach rechts sehen wir den Dünsberg mit dem Sendeturm darauf.

Dann steht ein Informationsschild rechts mit der Karte von Schmitten bei km 39.96, dahinter sind Bänke, danach zeigt ein Schild rechts

ANDREASKREUZ rechts über Pferdkopf n. Schmitten
geradeaus RING Seelenberg, RAHMEN MIT SPITZE Brombach und ANDREASKREUZ Anschluß Schmitten.

Wir gehen geradeaus, ein Weg geht nach rechts hinten bei km 39.98 mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ zum Wasserwerk.

(10Z).17 (07)ANDREASKREUZ - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 39.98 **geradeaus** weiter aufwärts, der Parkplatz ist links zu Ende und ein und Grasweg geht halblinks vor auf die Wiese und Waldrand auch links und eine Bank rechts bei km 40.03. Dann geht im Wald ein Erdweg halbrechts aufwärts bei km 40.04, ein Erdweg quert von rechts hinten oben nach halblinks vorn unten bei km 40.15, ein nächster Weg verlässt unseren Weg nach halblinks vorn unten bei km 40.17, und bei km 40.38 führt ein breiter Waldweg nach halblinks vorn oben aus unserem leichten Rechtsbogen, ein Wegekrenz steht links bei km 40.41

zurück Treisberg 0.4 km,
rechts Aussichtsturm 500 m
geradeaus Seelenberg 3.8 km.

Von rechts oben kommt ein breiter Weg, in den der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ abbiegt, der entgegenkommt.

(10Z).18 (07)ANDREASKREUZ - (08)RING

Wir gehen bei km 40.41 **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt auch gegen den Wanderweg (07)ANDREASKREUZ, mit leichtem Rechtsbogen bis km 40.43, wo der Wanderweg (08)RING von rechts vorn mit unserem bisherigen breiten Weg kommt.

(10Z).19 (08)RING - (07)ANDREASKREUZ

Wir biegen bei km 40.43 **links** abwärts ab, auch gegen den Wanderweg (07)ANDREASKREUZ, mit leichtem Rechtsbogen, bis auf einen Querweg von links hinten unten nach rechts vorn oben bei km 40.48, mit dem der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ von rechts kommt.

(10Z).20 (07)ANDREASKREUZ - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 40.48 **geradeaus** abwärts vom Wanderweg (07)ANDREASKREUZ fort und dann mit beginnendem leichtem Linksbogen bis auf den nächsten Querweg bei km 40.50, der von rechts hinten oben vom Wanderweg (07)ANDREASKREUZ nach links unten verläuft.

Hier biegen wir bei km 40.51 **links** abwärts ab auf einen breiten Weg und gehen dann mit sanftem Rechtsbogen weiter abwärts, vorbei bei km 40.57 an einem Grasweg nach rechts, weiter mit Rechtsbogen kräftig abwärts, in den bei km 40.63 von links hinten ein verfallener Weg einmündet. Ein kleiner Kopf ist links und ein größerer rechts bei km 40.84, ab km 40.86 gehen wir geradeaus abwärts, ab km 40.91 sogar mit leichtem Linksbogen bis km 40.94,

hier **halbrechts** abwärts mit einem zusätzlichem Weg von rechts am Ende dieses Knicks und wieder geradeaus abwärts auf eine Wiese zu jenseits des Tales weit entfernt, aber nur

bis zum breiten Forstwirtschaftsweg bei km 40.98, der quert, geradeaus wäre noch eine Grasschneise von 80 m Länge

und hier **halbrechts** abwärts, bei km 40.98. Jetzt mit leichtem Linksbogen abwärts, ab km 41.01 auch links wieder im Wald, mit den Bögen unseres breiten Wegs, über alles gesehen mit langem Rechtsbogen, zuletzt mit leichtem Linksbogen des breiten Wegs bis an sein Ende bei km 41.34, geradeaus weiter geht hier ein Grasweg,

hier u-förmig **links** zurück abwärts weiter mit dem nächsten breiten Weg, dann mit dessen langen Bögen links bis km 41.49, dann mit Rechtsbogen, in dem bei km 41.54 links eine gemauerte Quelle ist. Kurz danach führt dann ein verfallener, 1997 kaum noch zu erkennen-der Pfad bei km 41.56 halbrechts abwärts, auf dem bis 1992 der Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK verlief, jetzt führt er aber **geradeaus** weiter abwärts bis km 41.63.

Hier biegt er **rechts** zurück abwärts ab, der jetzige Pfad ist besser begehbar als der frühere. Bei km 41.69 kommt dann ein Pfad von rechts hinten, auf ihm lag bis 1992 die alte Trasse des Wanderwegs (10)RAHMEN MIT SPITZE. Wir gehen weiter abwärts, bei km 41.70 führt ein Pfad nach rechts, von rechts ertönt meistens schon Kindergeschrei, der Pfad geht zum Gelände des T. V. Die Naturfreunde-Haus, Ortsgruppe Frankfurt, wir gehen halblinks abwärts, bei km 41.82 unterqueren wir eine Stromleitung, die von links hinten etwa parallel zu unserem Weg nach rechts parallel weiterführt. Bei km 41.85 kommt ein breiter Grasweg von links hinten oben, auch unser Weg, mit dem wir hier geradeaus weitergehen, wird dann breiter, ist aber nach wie vor extrem eingewachsen, schließlich sind wir bei km 41.91 Ende des Gebüschs,

und bei km 41.94 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, in den wir **halblinks** abbiegen, und mit dessen Linksbogen wir weiter abwärts gehen. Eine **dicke Buche** steht rechts bei km 41.96, jetzt sind wir auf Forstwirtschaftsweg, ein **Hütte** steht rechts bei km 42.11, von wo an wir mit Rechtsbogen abwärts gehen, ab km 42.17 dann geradeaus mit Blick halbrechts auf erste Häuser von Brombach. Bei km 42.25 ist das braune Holzhaus Nr. 5 rechts und der Eingang zu ihm, bei km 42.28 sind wir am Ende des Zauns rechts und auf dem Beginn des Asphalt,

hier gehen wir mit U-Bogen **rechts** zurück abwärts, an dessen Ende bei km 42.29 von links hinten ein Weg einmündet, dies ist der Querweg, der unseren U-Bogen beendet. Jetzt sind wir in **Brombach** links von der Hecke des Hauses Nr. 5, gehen abwärts bis auf den nächsten Querweg bei km 42.34, hier ist auch rechts Haus Nr. 5 mit seinem Haupteingang.

Wir biegen **links** abwärts ab, bei km 42.39 ist die Hess. Revierförsterei Brombach rechts, links sind Grundstücke mit Cyclophenmauern, bei km 42.42 kommt ein Weg von links oben, bei km 42.49 ein Asphaltweg von links oben, bei km 42.52 der Lärchenweg von rechts oben. Unsere Usinger Straße stößt dann bei km 42.56 auf die querende Weiltalstraße, rechts ist die **Luther-Eiche** 1883. Links nach der Weilstraße ist Speisegaststätte Café Waidmanns Ruh.

Wir gehen **geradeaus** weiter Richtung Merzhausen 4 km, Rod a. Berg 3 km, links geht es nach Usingen. Die Gastwirtschaft Waidmanns Ruh erstreckt sich bis km 42.58, nach ihr führt links ein breiter Weg fort, dann gehen wir über die **Weil** hinweg bei km 42.59, nach der Brücke steht ein Wegekreuz, das zeigt

halblinks vorn Brombach,
halblinks zurück Hunoldstal,
halbrechts vorn Dorfweil.

Wir biegen spitzwinklig **rechts** zurück ab, verlassen **Brombach** und gehen parallel zur **Weil** aufwärts. Ein grüner Elektro-Schaltkasten aus Metall steht links bei km 42.09, eine große Wanne. Wir steigen auf Asphalt, der langsam brüchig wird und dann verschwindet, rechts gegenüber ist noch die Esso-Tankstelle zu sehen. Bei km 42.91 kommt ein Pfad von links hinten oben, bei km 42.94 beginnt Asphalt, danach geht wir Asphalt nach halblinks vorn oben auf dem freien Platz bei km 42.95, wir gehen **geradeaus** weiter. Ein Wegekreuz rechts zeigt bei km 42.97

zurück Brombach,
geradeaus Dorfweil.

Ab km 42.98 überqueren wir danach die **Straße** vom Weital (rechts) nach Anspach (links) bis noch km 42.98, gehen **geradeaus** abwärts bis km 43.00 auf Asphalt, dann mit leichtem Linksbogen noch abwärts, ein Weg von mündet rechts hinten unten bei km 43.04,

wo wir vor dem Bergrücken **halblinks** weiter aufwärts gehen, mit breitem Weg, bei km 43.13 beginnt ein u-förmiger Rechtsbogen des breiten Wegs mit einer Bank links, wir gehen aber mit ihm nur bis vor den Berghang bei km 43.14, wo Wege rechts vor dem Berg, halblinks abwärts in die Wiese und halblinks aufwärts vor dem Berghang her weiterführen. Hier steht ein Wegekreuz, das anzeigt

rechts Dorfweil
zurück Brombach
links Weihergrund.

Bis 1992 führte der Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK hier halblinks aufwärts, jedoch war dieser Weg streckenweise sehr schwierig zu passieren.

Deshalb gehen wir bei km 43.14 nicht mehr vor dem Hang halblinks aufwärts wie bis 1992, sondern, (obwohl das Wegekreuz noch in die alte Trasse Weihergrund anzeigte), rechtwinklig **links** in die Wiese, ein kurzes Stück abwärts, aber sofort wieder aufwärts, links von Gebüsch auf 2004 befestigtem Weg, Bäume und Gebüsch stehen rechts. Links am Gegenhang etwas höher ist die Straße aus dem Weital nach Anspach. Die heckenartige Bäume rechts stehen an einer Böschung, links unterhalb von der wir gehen. Bei km 43.45 ist das vorläufige Ende diese Bäumchen, auch die Böschung verschwindet vorübergehend. Ab km 43.49 ist dann wieder alles beim Alten, Bäumchen und Böschung sind wieder rechts von uns. 100 m rechts oberhalb ist der Waldrand, an dem der fast unpassierbare Weg bis 1992 entlang führte. Das Ende der Böschung erreichen wir bei km 43.59 und bei km 43.60 auch der Bäume, es halblinks leicht abwärts, bald aber wieder aufwärts, bei km 43.63 ist rechts oberhalb ein Erdwall von einer Plattform. Bei km 43.67 sind rechts wieder große Sträucher oder kleine Bäume, links hat schon vorher verfallener Zaun begonnen, es geht aufwärts, ab km 43.74,

wo links der Zaun zu Ende ist, steil aufwärts. Bei km 43.78 ist eine Sickerstelle rechts unterhalb an der Böschung, und bei km 43.79 kommen wir auf den Querweg mit dem Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE.

(10Z).21 (05)BALKEN MIT SPITZE - (05)BALKEN MIT SPITZE

Hier bei km 43.79 biegen wir **rechts** aufwärts ab, bei km 43.80 liegt ein kleiner Teich links unten, bei km 43.82 kommen wir an einem Gras-Eingang in die Wiese, die rechts ist, vorbei, ein Pfosten einer Wasserleitung ist links bei km 43.84 im ansteigenden Rechtsbogen. Wir gehen aufwärts bis vor die Gras-Plattform, die bei km 43.85 rechts ist. Hier kommt der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE entgegen.

(10Z).22 (05)BALKEN MIT SPITZE - (12)LIEGENDES U

Wir biegen bei km 43.85 **links** zurück aufwärts ab, ein altes Schild zeigt Weihergrund. Auf einem Damm gehen wir über einen **Bach** bei km 43.88 und dann mit leichtem Rechtsbogen auf dem Wiesenweg weiter aufwärts, bei km 43.93 steht ein Schuppen rechts, danach eine **dicke Eiche** rechts. Wir steigen links vor einer Böschung am rechten Rand der Wiese, der Waldrand auch links kommt bei km 44.05,

mit letztem Blick zurück auf die Gegenberge jenseits des Weiltals.

Auf der Wegegabel bei km 44.07 gehen wir nicht halblinks abwärts, sondern **geradeaus** weiter aufwärts und dann weiter mit dem leichten Rechtsbogen des nicht befestigten breiten Wegs, dauerhaft aufwärts. Weidezaun beginnt links ab km 44.55, wo rechts ein alter Grenzstein neben dem Weg liegt,

und vor dem Eingang in die Koppel bei km 44.58 stößt ein breiter Weg von rechts hinten zu uns, mit dem wir **geradeaus** weiter aufwärts gehen, jetzt auch auf breitem Wege. Bei km 44.62 führt ein nicht besonders befestigter Weg nach halblinks, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts im Wald mit unserem breiten Weg, bei km 44.79 über den Querweg mit dem Wanderweg (12)LIEGENDES U von links unten nach rechts oben.

(10Z).23 (12)LIEGENDES U - (61)GRÜNER BALKEN

Wir steigen auch hier bei km 44.79 ohne Pause weiter mit den Bögen unseres Forstwirtschaftsweg, das Ende der grandiosen Befestigung erreichen wir bei km 44.92, wo von rechts hinten oben ein anderer breiter Weg einmündet, wir steigen weiter. Dann ist eine Grube links des Wegs bei km 44.95 von etwa 3 mal 4 m Oberfläche und mit senkrechten Wänden. Wir steigen etwas steiler, bei km 45.20 weicht der dichte Wald links zurück, die mit Gebüsch bewachsene Wiese bleibt, dadurch wird unser Weg heller. aber ab km 45.35 sind wir wieder im Wald, dann sind links Holz-Unterstände von einem Pferde-Dressurplatz bis km 45.38, bei km 45.51 beginnt rechts ein rechts hoher Bergrücken, der **Große Eichwald**, links ist Wiese, die mit ihrem Koppelzaun dann bei km 45.68 endet, wo auch Wald beginnt. Wir steigen bis zu einem Querweg, der von rechts hinten oben aus dem Wald kommt, bei km 45.90 als Grasweg, links abwärts mit führt mit Linksbogen ein breiter Erdweg.

Hier müssen wir **links** abbiegen bei km 45.90 und abwärts in das Tal des **Aubachs**, in den **Weihergrund**, über den **Aubach** und durch die **Senke** bei km 45.95

und auf der nächsten Wegegabel bei km 45.97 **halbrechts** aufwärts bis zum nächsten breiten Querweg bei km 46.00 auf der Gegenseite des Tals

und hier **halbrechts** aufwärts, dann mit dem Linksbogen weiter aufwärts, auch mit dem Hirsch, dann alsbald mit langem Rechtsbogen aufwärts, rechts ist **Naturschutzgebiet**, wir gehen aufwärts mit dem leichten Rechtsbogen, an dessen rechter Seite bei km 46.39 das Gebüsch zu Ende geht, hier zeigt ein Schild mit Hirsch und dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE geradeaus, was aber ein Irreführung ist, denn wir gehen hier nicht mit dem bisherigen Weg und seinem weiteren Rechtsbogen weiter,

sondern müssen **halblinks** aufwärts abbiegen bei km 46.39, über den Querweg von rechts vorn unten nach links oben bei km 46.40 hinweg

und mit Rechtsbogen mit dem Hirsch weiter aufwärts. Eine **Hütte** steht rechts bei km 46.60 mit der Aufschrift Holzfäller-Hütte hinter einem Zaun, bei km 46.67 kommt ein Grasweg von rechts hinten von einem **Teich**, wir gehen halblinks aufwärts

und auf dem breiten Querweg bei km 46.69 verlassen wir unseren Weg **halbrechts** aufwärts, bei km 46.70 zeigt ein Schild

RAHMEN MIT SPITZE geradeaus Kastell Heidenstock 3 km, Oberstedten 10 km.

Dann quert bei km 46.72 ein **Bach** von links vorn oben nach rechts hinten unten, und danach steigen wir mit langem Linksbogen bis km 46.81, dann geradeaus weiter, bei km 46.93 geht ein Grasweg nach halblinks vorn leicht aufwärts ab, bei km 47.03 quert ein Grasweg, bei km 47.25 ist ein Linksbogen unseres Wegs,

aus dem wir 50 m vor einem Querweg unseren bisherigen breiten Weg **geradeaus** auf einen Wurzelpfad verlassen, mit dem wir kurz danach bei km 47.34 auf einen breiten Weg stoßen, den wir vorher schon auf unserem alten Weg vor uns gesehen hatten, wenn auch etwas unterhalb. Auf ihm quert der Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN.

(10Z).24 (61)GRÜNER BALKEN - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 47.34 **geradeaus** über den breiten Weg mit dem Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN hinweg, weiter mit den sanften Windungen des Pfades leicht aufwärts halblinks zum Berg, zuletzt steil bis auf den breiten Querweg von rechts hinten nach links vorn etwa eben. Ein Schild zeigt

zurück RAHMEN MIT SPITZE Weihergrund (mit s) 1.5 km, Brombach 5.5 km.

(10Z).25 (45)ROTER BALKEN - (54)RAHMEN

Hier biegen wir bei km 47.62 mit dem breiten Weg **halblinks** leicht aufwärts ab, jetzt gemeinsam mit dem Wanderweg (45)ROTER BALKEN.

Halblinks oben auf der Höhe ist die Beton-Nadel auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim zu sehen und unten in der Senke Wehrheim, sehr weiter Blick ist nach links bis zum Hausberg bei Butzbach.

Wir sind jetzt auf einer freien Fläche, auf der bei km 47.66 von links hinten unten ein breiter Weg einmündet, wir steigen weiter sanft auf breitem befestigten Weg inmitten von jungem Wald,

der 1990 noch Blick nach links in den Stahlhainer Grund freiließe, ab 1993 dürfe es damit zu Ende gewesen sein, wenn die Bäume zu hoch geworden sind.

Bei km 47.91 geht eine Grasschneise nach halblinks vorn eben weg, bei km 47.97 stehen die ersten großen Bäume rechts, bei km 47.98 liegt ein kleiner alter Steinbruch rechts und auch links tief unten bis km 48.00, wir gehen aufwärts bis auf die **Siebenwege-Kreuzung** bei km 48.06.

Ein breiter Weg mit dem Wanderweg (54)RAHMEN quert von links hinten unten nach rechts vorn oben, weniger halbrechts, aber noch halbrechts zurück aufwärts geht ein Graspfad fort, rechts aufwärts einer, nach rechts vorn aufwärts einer, links abwärts der breite Weg mit dem Wanderweg (54)RAHMEN und halblinks aufwärts ein breiter Weg. Schilder zeigen

rechts zurück mit dem RAHMEN Sandplacken,
links abwärts mit dem RAHMEN Saalburg.

(10Z).26 (54)RAHMEN - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG (45)ROTER BALKEN

Wir biegen auf der **Siebenwege-Kreuzung** bei km 48.06 **halblinks** aufwärts ab, aus dem Bogen, mit dem der Wanderweg (54)RAHMEN von links kommt, geradeaus hinaus, steigen auf dem breiten, gut befestigten Weg noch mit dem Wanderweg (45)ROTER BALKEN. Bei km 48.21 führt ein verlegter Waldweg halbrechts aufwärts zum Klingenberg, der sich etwa 300 m rechts oben deutlich abhebt. Ein nächster Weg geht steil halbrechts aufwärts bei km 48.29, km 48.29 rechts oben ist der **Klingenkopf** zu Ende, die Befestigung unseres Wegs lässt langsam nach, der Weg dafür steiler, aber auch bald wieder sanfter. Bei km 48.65 geht ein Pfad nach halbrechts, wir gehen mit dem Rechtsbogen unseres breiten Wegs aufwärts, vorbei an einem nächsten Pfad von rechts hinten bei km 48.71, aufwärts bis vor den Wall des Limes in seinen Graben bei km 48.73. Schilder zeigen

zurück RAHMEN MIT SPITZE Weihergrund 3 km, Brombach 7 km, ROTER BALKEN Schmitten 5 km,
links RAHMEN MIT SPITZE Kastell Heidenstock 0.5 km, Oberstedten 7.5 km.

Links auf unserer Seite des Walls zeigt ein Schild

links (E3)/T Europ. Fernwanderweg Atlantik - Böhmerwald Herzberg 3.1 km, LIMES Saalburg 5 km,
RAHMEN MIT SPITZE Homburger Hütte 2.5 km, Oberstedten 7 km, Ameise Naturpark-Rundwanderweg
(P. Sandplacken).

Der Wanderweg (E3)/T(01) kommt von links und führt aus unserer Sicht geradeaus durch Wall und Graben des Limes, nach dem sie rechts aufwärts abbiegen, der Wanderweg (45)ROTER BALKEN verlässt uns ebenfalls geradeaus durch den Limeswall, danach halbrechts. Die Markierung unsere Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir zwischen Glashütten und Ziegenberg 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn

„zertifizieren“ lassen will; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

(10Z).27 (E3)/T(01)/(45)ROTER BALKEN - (E3)/T(01)/(62)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 48.73 im Graben des Limes **links** abwärts ab, bei km 48.95 zweigt dann ein Weg nach rechts durch den Limes ab, bei km 49.19 sitzt topografischer Punkt rechts, und ein Weg geht nach rechts. Bei km 49.20 beginnt das **Kastell Heidenstock** rechts, das Schild Römisches Kleinkastell "Heidenstock" ist rechts bei km 49.21, links oben zeigt ein Schild

LIMESWEG
Strich in der Mitte
zurück Kleinkastell Altes Jagdhaus 2.0 km, Feldbergkastell 6.2 km,
geradeaus Kastell Saalburg 4.3 km, Kastell Kapersburg 15.0 km.

Am Ende des Kastells Heidenstock rechts sind wir bei km 49.23, danach gehen wir bei km 49.24 **halblinks** vom Limes weg mit dem Pfad und dann mit leichtem Rechtsbogen wieder parallel zum Limeswall und ab km 49.35 sind wir wieder 5 m links von ihm parallel, vom Graben, entfernen uns aber erneut ein kleines Stück und gehen wieder mit Rechtsbogen zu ihm bis zum Querweg bei km 49.49 und einem zusätzlichen Weg halblinks, von links etwas oben kommt der Wanderweg (62)SCHWARZER PUNKT. Ein Schild zeigt

PUNKT links Talmühle - Anspach.

Der Wanderweg (E3)/T(01) geht geradeaus weiter oder kommt von dort.

(10Z).28 (E3)/T(01)/(62)SCHWARZER PUNKT - (45)ROTER BALKEN/(49)GELBER PUNKT

Wir biegen hier bei km 49.49 rechtwinklig **rechts** ab und verlassen den Kamm des Taunus, gehen durch den Graben und den Wall des Limes. Zurück zeigt jetzt ein Schild

Wanderweg zum Hessenpark: folgen Sie (2.1 km) dem SCHWARZEN PUNKT, anschließend dem LIEGENDEN U 3.5 km.

Wir gehen **geradeaus** abwärts auf dem Weg, der zunächst mit Gras bewachsen ist, mit dem **Metzgerpfad**, bei km 49.68 quert ein breiter Weg, auch wir gehen mit unserem breiten Weg weiter abwärts, bei km 49.86 erneut über einen Querweg, links davor ist eine steinerne **Hütte**, links danach eine feuchte grüne Wiese. Dann kommt ein Querbach bei km 49.90, nach dem wir mit Linksbogen abwärts gehen und ab km 50.00 wieder mit kleinem Rechtsbogen, bei km 50.11 quert ein Pfad von links nach rechts aufwärts in durchwühltes Gelände, wir gehen mit dem Linksbogen unseres Wegs danach weiter abwärts, bei km 50.32 quert ein Gras weg von rechts hinten oben nach links leicht aufwärts über einen kleinen Hügel. Wir gehen **geradeaus** weiter bei km 50.33 mit den Bögen des bisherigen breiten Wegs, der dann auf dem breiten Querweg bei km 50.50 endet, rechts vor dem eine **große alte verfaulte Eiche** steht.

Wir gehen **geradeaus** weiter mit dem Metzgerpfad, der jetzt wirklich ein steiniger **Pfad** ist, in einem Hohlweg, links parallel gehen noch mehrere ähnliche Hohlwege, kräftig abwärts und bei km 50.75 mit Links-Rechtsbogen über einen Gras-Querweg, bei km 50.80 dann geradeaus über einen breiten Waldweg mit unserem Metzgerpfad, der Hohlweg ist zum Bachbett geworden, so dass es besser ist, links oben zu gehen. Bei km 50.80 quert ein breiter Waldweg, wir bleiben links vom Metzgerpfad, dessen Hohlweg immer noch ist, parallel dazu abwärts. Bei km 51.08 führt dann ein Pfad halbrechts abwärts zum Bach hinab. Bis 1998 ging es hier halbrechts abwärts zum Kalten Wasser; da dieser Pfad aber stark mit Ästen verlegt und schwer passierbar war, ist der Weg dann umgelegt worden.

Wir gehen daher bei km 51.08 **halblinks** abwärts mit der neuen Trasse von 1998, nicht mehr halbrechts abwärts zum Bach Kaltes Wasser, etwa 20 m vor dem Bach. Es folgt ein leichter Rechtsbogen bei km 51.10 und kurz nach seinem Ende bei km 51.12 kommen wir bei km 51.13 auf einen Forstwirtschaftsweg von links unten, der Bach **Kaltes Wasser** quert hier. Wir gehen dann mit Linksbogen des Forstwirtschaftswegs leicht abwärts bis km 51.28,

und hier **rechts** aufwärts mit dem Forstwirtschaftsweg namens **Ferdinandweg**, erst mit leichtem Linksbogen bis km 51.31, dann mit ebenso leichtem Rechtsbogen. Bei km 51.35 mündet die alte Trasse von bis 1998 von rechts oder eventuell auch erst bei km 51.36, wo bis 1998 der Wanderweg (45)ROTER BALKEN entgegen kam und mit uns abbog,

wo wir **halblinks** auf einen Grasweg gehen, fort vom Ferdinandsweg, vom Verlassen des Forstwirtschaftswegs an abwärts, und an dem breiten Querweg bei km 51.41, der **Elisabethenschneise**, zeigt ein Schild

zurück Wanderweg zum Hessenpark 5 km, folgen Sie dem RAHMEN MIT SPITZE 1.9 km, anschließend dem SCHWARZEN PUNKT.

Auf dem Querweg verlaufen die Wanderwege (45)ROTER BALKEN und (49)GELBER PUNKT. Der Wanderweg (45)ROTER BALKEN kam bis 1998 hier mit uns vom Ferdinandsweg her, ist dann aber umgelegt worden.

(10Z).29 (45)ROTER BALKEN/(49)GELBER PUNKT - (45)ROTER BALKEN

Wir biegen hier bei km 51.41 **halblinks** abwärts mit dem Forstwirtschaftsweg ab, gegen den Wanderweg (49)GELBER PUNKT und mit dem Wanderweg (45)ROTER BALKEN auf der **Elisabethenschneise**. Dann steht die **Homburger Hütte** (2009 wieder neu gebaut) links bei km 51.44, an der wir vorbeigehen, ab km 51.45 in den Rechtsbogen des breiten Wegs, mit dem uns der Wanderweg (45)ROTER BALKEN verlässt.

(10Z).30 (45)ROTER BALKEN - (47)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 51.45 mit den Wanderwegen (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK und (49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK **geradeaus** vom breiten Weg auf einen Grasweg, aber unsere Elisabethenschneise wird bald zum Steinweg, bei km 51.66 quert ein breiter Weg von links hinten oben nach rechts vorn unten, wir gehen noch leicht geradeaus abwärts bis km 51.70, dann auf einem Damm aufwärts, links beginnt dann der **Landgrafen-Berg** bei km 51.77, rechts bleibt noch steile Böschung, auf die **Höhe** kommen wir bei km 51.83

mit einem Weg nach halblinks auf den **Landgrafen-Berg**, wir gehen jetzt kräftig abwärts, am Ende des Steilabstiegs bei km 51.90 quert ein Weg und wir haben herrlichen Blick

geradeaus über die Ebene weg nach Osten auf Gegenberge, 500 m links ist der Herzberg hinter einem Tal.

Bei km 52.10 münden ein breiter Weg von halblinks hinten, und ein Grasweg von halb-rechts hinten, wir gehen geradeaus weiter, von hier an mit befestigtem breiten Wege, ab km 52.17 auf Beton, bei km 52.27 quert die Ahorn-Schneise, wir bleiben auf unserem Betonweg, der uns dann bei km 52.38 halbrechts verlässt,

während wir **geradeaus** etwas kräftiger abwärts gehen, wieder auf breitem Waldweg, dann über einen breiten Querweg bei km 52.76, auf den der Wanderweg (47)ROTES KREUZ, der entgegen kommt, nach rechts abbiegt, und auf dem Wildsau und Hirschkopf verlaufen, es ist die Krausbäumchen-Schneise.

(10Z).31 (47)ROTES KREUZ - (47)ROTES KREUZ/(49)GELBER PUNKT

Wir gehen bei km 52.76 **geradeaus** über die **Krausbäumchen-Schneise** hinweg, nach ihr zeigt ein Schild

geradeaus ROTES KREUZ ND Elisabethen Stein 0.3 km.

Wir gehen **geradeaus** abwärts, von links hinten kommt dann die Böschung bei km 52.84 und setzt sich bei km 52.85 nach halbrechts vorn fort. Die **Senke** durchqueren wir deutlich später, nämlich bei km 53.00, dann gehen wir wieder auf einem Damm aufwärts und überqueren den **Bach** bei km 53.02, der weiter unten **Heuchelbach** heißt, gehen über die **Leopoldsbrücke** aus Natursteinen bis km 53.03, steigen dann ein kurzes Stück kräftig an, sehen vor uns schon den Elisabethenstein, an dem wir mit leichtem Rechts-Links-Bogen vorbei gehen, ab km 53.07, dann mit Linksbogen noch weiter aufwärts, vorbei an einer Bank, die links steht, und kommen auf die **Höhe** bei km 53.08, gehen dann wieder abwärts vom **Elisabethenstein** fort. Bei km 53.15 ist wieder eine Bank links und Böschung sowohl links als auch rechts, wir gehen wieder auf einem Damm abwärts, an der Barriere bei km 53.19 beginnt Asphalt, das Peter Schall Haus ist rechts, von rechts hinten kommt hier ein Weg, bei km 53.22 geht es rechts hinüber zum Peter Schall Haus, dann steht unterhalb ein Wasserwerk, dann ein gelbes Gasrohr rechts bei km 53.25, ein Weg kommt von rechts hinten oben vom Peter Schall Haus bei km 53.20, wir gehen weiter auf Asphalt. Eine Erweiterung nach rechts beginnt ab km 53.30 für ein unterirdisches Wasserwerk bis km 53.33, und auf dem Asphaltquerweg bei km 53.41 führt der Wanderweg (47)ROTES KREUZ nach links, der Wanderweg (49)GELBER PUNKT geradeaus. Ein Schild zeigt

zurück GELBER PUNKT Sandplacken und RAHMEN MIT SPITZE Weihergrund (hier mit s) (Anspach)
geradeaus GELBER PUNKT Bad Homburg.

(10Z).32 (47)ROTES KREUZ/(49)GELBER PUNKT - (48)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen hier bei km 53.41 **rechts** aufwärts mit Asphalt ab, 50 m geradeaus wäre eine Bushaltestelle gewesen, wir gehen aufwärts, vorbei an einer Einmündung eines anderen Asphaltwegs von links hinten bei km 53.45, der **Heuchelbach** unterquert dann bei km 53.50 unsere Betonstraße, die uns ab km 53.54 mit Rechtsbogen verlässt, wir gehen **geradeaus**

weiter über den Querweg bei km 53.56 und weiter aufwärts mit Asphalt, eine Bank ist links bei km 53.58, eine nächste Bank links bei km 53.67, eine dritte Bank links bei km 53.76 und ein Weg nach rechts bei km 53.77, hier sind wir auch auf der **Höhe**, gehen eben, vielleicht sogar schon leicht abwärts, bei km 53.90 geht ein Weg nach links, bei km 53.98 quert dann der Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN. Ein Schild zeigt

rechts Forellengut,
geradeaus Hardertsmühle.

(10Z).33 (48)SCHWARZER BALKEN - (48)SCHWARZER BALKEN/(49)GELBER
PUNKT

Wir gehen bei km 53.98 **geradeaus**, noch einmal ein kleines Stück aufwärts bis km 54.02 und dann abwärts mit Asphalt, aber nur bis km 54.08

und hier auf der ersten Möglichkeit rechtwinklig **links** ab, weiter abwärts, vom Asphaltweg fort auf breitem Waldweg abwärts, bei km 54.57 ist ein Sumpf links, bei km 54.59 geht ein Weg nach rechts, bei km 54.61 quert ein Bächlein nach rechts vorn abwärts, wir gehen vorübergehend eben oder sogar kaum spürbar aufwärts, aber ab km 54.68 wieder deutlich abwärts, schlimmer Windbruch von 1990 ist links. Bei km 54.78 quert ein Asphaltweg von rechts nach links vorn, der **Kreuzallee** heißt, der Bach quert diesen Asphaltweg parallel rechts von uns, wir gehen **geradeaus** über die Kreuzallee hinweg. Die Querstraße geht bei km 54.81 nach links wieder weg, unsere Straße heißt von hier an Zum Hainmüller, rechts steht ein Haus. Bei km 54.83 ist der Parkplatz Goldgrube links bis km 54.88, an dem wir rechts vorbeigehen, links parallel zum Bach abwärts mit unserer Asphaltstraße und dann bald zwischen Hecke rechts und Zäunen links, kleiner Rechtsbogen mit Grasweg von links hinten bei km 55.09, ein Fachwerkhaus der Firma Dinges steht rechts bei km 55.12, wenig später führt eine Wegebrücke nach rechts über den Bach, der dann verschwindet, wohl nach halbrechts, denn dort ist das Gelände dann höher. Zum Hainmüller ist links bei km 55.39, eine Kleingarten-Kolonie. Wir gehen weiter abwärts mit unserer Straße Zum Hainmüller bis auf die Einmündung von rechts hinten der Straße Im Gartenfeld.

Zurück zeigt ein Schild Franz Dinges Gartenbau,
rechts zurück Alter Friedhof Oberstedten.

Wir sind jetzt in Oberstedten, gehen **halblinks** abwärts bei km 55.53. Eine Telefonzelle ist rechts, und Betonstein-Pflaster beginnt bei km 55.55, dann geht unser Weg geradeaus abwärts in die Saalburgstraße ab km 55.57, die als Autostraße von links kommt, wir gehen mit ihrem Rechtsbogen weiter, aus dem Hasengarten bei km 55.62 links weggeht. Eine Mauer aus Natursteinen steht rechts ab km 55.70, ein kräftiger Linksbogen schließt sich bei km 55.74 an, aus dem die Kirchstraße geradeaus weitergeht,

wir **links** abwärts. Bei km 55.81 führt die Schmiedstraße halbrechts abwärts, wir gehen **halblinks** wieder aufwärts mit der Hauptstraße weiter, über die **Höhe** weg vor Haus Nr. 11 bei km 55.84, abwärts mit der Saalburgstraße bis km 55.98,

und hier mit der querenden Hauptstraße, die auch Hauptstraße heißt, **links** ab bis auf die nächste Kreuzung bei km 56.01, von links mündet hier die Usinger Straße ein,

durch die wir den Turm auf dem Herzberg sehen,

geradeaus weiter geht die Dornholzhäuser Straße als Hauptstraße.

Wir biegen **halbrechts** in die Weinbergstraße leicht aufwärts ab, und zwar vor der Linde in der Mitte unserer abzweigenden Weinbergstraße, die bei km 56.03 links steht, eine Telefonzelle ist links bei km 56.04, die StadtBushaltestelle Linde bei km 56.05 links. Wir gehen bis km 56.08 aufwärts vor Haus Nr. 11 oder 13 und dann abwärts. Dann kommt eine Straße nach rechts ohne erkennbaren Namen bei km 56.25,

hier verlassen wir die Weinbergstraße, die geradeaus weitergeht zum Hotel Garni, nach **halb links** auf den Mariannenweg, die Hochhäuser bleiben rechts von uns, ab km 56.31.

Vor uns sehen wir schon die Autos auf einer großen Straße huschen, links den Bergrücken mit den Wanderwegen (53)ROTER BALKEN und (63)BLAUER BALKEN in die Saalburgsenke hinabziehen und links zurück den Herzberg links von der Saalburgsenke.

Auf der Wegegabel bei km 56.40, wo links eine große braune Scheune ist, gehen wir **geradeaus** abwärts, auf die Unterführung unter der **Straße B456** zu, unter ihr durch ab km 56.52 bis km 56.53, dann über den Asphaltquerweg bei km 56.55 und wieder aufwärts. Ein Elektro-Schaltkasten ist links im Anstieg bei km 56.60, das Ende des Gebüschs rechts passieren wir bei km 56.63. Dann mündet ein Asphaltweg von links hinten bei km 56.67.

Herrlicher Blick bietet sich zurück auf den Altkönig genau hinter uns, dann nach rechts Feldberg, Kolbenberg mit seinem Turm und halbrechts zurück den Herzberg und in unserer Geh-Richtung nach links den Rücken mit dem Fröhlichemannskopf, 500 m links sind Häuser und ein sehr großes Hochhaus.

Bäume stehen links ab km 56.77, die Hochspannungsleitung quert, vorher noch ein Asphaltweg von rechts, bei km 56.83, die Leitung selbst quert dann bei km 56.85. Bei km 56.97 ist die Hecke des ersten Hauses von **Bad Homburg** rechts, und alsbald sind Häuser rechts und links von unserem Mariannenweg, der Landgraf-Philipp-Ring geht links bei km 57.09 ab, die StadtBushaltestelle Mariannenweg ist rechts und die Kreuzallee nach links bei km 57.14, wir gehen **geradeaus** weiter abwärts mit den Bögen des Mariannenwegs, von dem die Mittelstedter Straße rechts bei km 57.42 abzweigt, die Ernst-Georg-Steinmetz-Straße nach rechts bei km 57.59, es ist aber nur ein Fußweg. Jetzt bildet sich links vom Weg noch im Privatgrundstück eine Senke aus wie von einem Bachbett. Die Ernst-Moritz-Arndt-Straße verlässt uns nach rechts bei km 57.72. Ein Briefkasten ist rechts bei km 57.76 und eine Mauer mit Geländer darauf links,

und bei km 57.79 münden wir **halbrechts** in die Tannenwaldallee ein, links zurück ist eine Brücke mit zwei erhöhten Fußwegen über die erwähnte Senke des Baches, der keiner ist. Auf der Tannenwaldallee verlaufen die Wanderwege (48)SCHWARZER BALKEN und (49)GELBER PUNKT.

(10Z).34 (48)SCHWARZER BALKEN/(49)GELBER PUNKT - (48)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 57.79 **halbrechts** ab und gehen vorteilhaft schon auf den linken Fußweg, auf den weißen Turm des Schlosses Bad Homburg zu,

mit dem Linksbogen des Fußwegs, in den bei km 57.99 ein Asphaltweg von links oben einmündet, bis auf den querenden Hindenburgring, der die große Umgehungsstraße ist. Der Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN endet hier am unteren Ende der Tannenwaldallee.

(10Z).35 (48)SCHWARZER BALKEN – (79)SCHWARZER BALKEN

Mit dem Hindenburgring gehen wir bei km 58.00,

zurück steht Tannenwaldallee Hessisches Forstamt und Neurologische Klinik, rechts gegenüber ist eine Telefonzelle.

Wir gehen **links** ab in den Hindenburg-Ring, eine Fontäne ist links bei km 58.03, dann gehen wir weiter mit dem Rechtsbogen des Hindenburgrings über die Heuchelheimer Straße bei km 58.07, von hier an mit dem Linksbogen unseres Hindenburgrings noch auf dem linken Fußweg bis zur Ampel bei km 58.25, vor die **Straße**, die links nach Weilburg 44 km, Usingen 14 km, Dornholzhausen abgeht, links dahinter scheint ein Friedhof zu sein.

Hier müssen wir **rechts** abbiegen, mit der Ritter-von-Marx-Brücke, nachdem wir den Hindenburgring überquert haben. Eine Bushaltestelle ist rechts bei km 58.33, die Gaststätte Ritterter links bei km 58.34, von hier an gehen wir erhöht, die Häuser rechts und links liegen tiefer, hier kommen wir an eine überdachte Nische rechts mit einer Platte

RITTER-VON-MARX-BRÜCKE fertiggestellt 1905 benannt 1955 nach ihrem verdienstvollen Stifter und Erbauer, Dr. Ernst Ritter von Marx (1869 - 1944), Oberbürgermeister von Bad HOMBURG (1901 - 1905), Landrat des Obertaunuskreises (1905 - 1914 und 1918 - 1921). Neu errichtet 1979 bis 1980.

Dann gehen wir durch den **Hexenturm** bei km 58.49 mit Schild darin

Hexenturm Teil der Stadtbefestigung der 14. Jahrhundert. Neu errichtet 1905

und danach verlassen wir die **Brücke**, die Rathausstraße geht nach links, die Herrngasse nach rechts und der Schulberg geradeaus bei km 58.53. Hier führte unser Weg bis Oktober 2010 geradeaus weiter. Dann hat der zuständige Markierer dieses Wegestück aber von der Einkaufszone fort verlegt.

Wir gehen bei km 58.53 **links** mit der Rathausstraße; fort vom Autoverkehr; dann geradeaus vorbei an einem Weg namens Schulberg nach halbrechts bei km 58.56, und an einem Teil der Rathausstraße nach rechts bei km 58.60. Danach steht ein großer Rundturm rechts; und links 20 m später weiter auch einer; es geht weiter mit der Rathausstraße. Die Burggasse zweigt nach links ab bei km 58.63, die Sackgasse nach rechts bei km 58.64.

Es folgt ein Halbrechtsbogen bei km 58.67 mit der Rind`sche-Stiftstraße nach links ab; wir gehen leicht aufwärts; vorbei an der Neue Mauerstraße nach links bei km 58.69; die Elisabethenstraße quert unsere Obergasse bei km 58.74; nach der Ampel quert dann die Höhenstraße am Ende unserer Obergasse bei km 58.83; es geht deutlich bergab; die Ottilienstraße geht nach rechts und Untere Brendelstraße nach links bei km 59.02 fort von unserer Castillostraße; und bei km 59.12 quert die Landgrafenstraße. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN kommt entgegen und zweigt nach links ab.

(10Z).36 (79)SCHWARZER BALKEN – (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(65)-
GRÜNER BALKEN

Wir überqueren die Landgrafenstraße bei km 59.12,

und gehen **halbrechts** über die in den **Kurpark** hinein, abwärts bei km 59.15,

auf der Wegegabel bei km 59.16 dann **links** auf Rad- und Fußweg, dann mit langem Rechtsbogen, links kommt alsbald das breite Bachbett herzu, das denselben Rechtsbogen beschreibt wie wir, bis zum asphaltierten Querweg bei km 59.33, links geht hier eine Brücke über den Bach und eine Straße aufwärts. Ein Eingang zu einem Spielplatz halbrechts ist bei km 59.42, an dem wir links vorbei gehen, das Kaiser - Wilhelm II - Denkmal ist links bei km 59.46, rechts hat sich ein Bächlein im **Kurpark** aus dem Nichts aufgetan, eine fruchtspendende Bronzesäule steht in der Mitte einer Gabel bei km 59.64, wir **geradeaus** leicht aufwärts bis zum Schwedenpfad, den wir ab km 59.67 überqueren. Halblinks geht der Paul-Ehrlich-Weg fort, links zurück der Viktoriaweg und links die Herderstraße. Wir gehen geradeaus weiter auf Fußweg und mit leichtem Rechts-Links-Knick bei km 59.72 über die Kreuzung, auf der die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT bis Oktober 2010, aus unserer Sicht, nach rechts abbogen.

Wir gehen bei km 59.72 **geradeaus** über diese Kreuzung, um den **Schwanenteich** bis km 59.77

und hier **links** ab zu einer **dicken Eiche**. Bei km 59.87 quert ein Weg von halblinks hinten nach halbrechts vorn,

wir gehen hier **halbrechts**, bei km 59.89 über den nächsten Querweg von halblinks hinten nach halbrechts vorn **geradeaus** weg, so dass wir an dem Bächlein bleiben, das rechts fließt, Richtschnur ist rechts von den Tennisplätzen vorbei, bei km 59.95 überqueren wir den **Bach** auf seine rechte Seite, gehen bis zur nächsten Wegekreuzung bei km 59.97

und hier **halblinks**, danach bei km 59.99 wieder auf die linke Seite des Bächleins. Bei km 60.02 führt ein Weg halblinks zu den Tennisplätzen, wir gehen geradeaus weiter, bei km 60.07 über einen Querweg, der links von den Tennisplätzen kommt, das Bächlein schlängelt sich rechts. Dann entfernen wir uns ab km 60.14 mit Linksbogen von ihm, kommen bei km 60.15 am großen **Schild des TAUNUSKLUBS** und der Stadt Homburg auf der rechten Seite vorbei. Wir gehen bis zur Straße bei km 60.16 zur Fußgängerampel, rechts von der zwei Telefonzellen sind. Danach geht eine breite Asphalt-Schneise, die Brunnenallee, geradeaus weiter in den Kurpark, links von welcher die Spielbank liegt. Etwas links ist rechts oben am Baum die erste Markierung der Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (65)GRÜNER BALKEN nach links. Der Baum nennt sich Riesenlebensbaum. Hier endete unser Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK in **Bad Homburg** bis 2002; dann ist er aber bis zum Bahnhof Bad Homburg verlängert worden. Von links kommen hier die Wanderwege (RMV1) und (RMV2).

(10Z).37 (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN – Bf. BAD
HOMBURG

Wir gehen jetzt **geradeaus** über die Kisseleffstraße hinweg bei km 60.16, **geradeaus** weiter und bei km 60.17 durch eine Sperre für Fahrzeuge, 100 Meter links ist danach Kaiser Wilhelms Bad, ein Brunnen ist links bei km 60.21, die Spielbank links ab km 60.23,

und kurz danach biegen wir an ihrem vierten Fenster bei km 60.25 **rechts** auf ein Rondell zu ab.

Vor ihm bei km 60.26 gehen wir **links**, können aber auch rechts herumgehen, auf beiden Seiten ist Markierung, also im Uhrzeigersinn um diesen nächsten Brunnen herum bis km 60.32,

und hier **links** aus dem Kreis heraus, über einen Querweg bei km 60.36 hinweg, nach halb-links vorn fließt ein Bächlein weg, und links ist jetzt ein Zaun, und es sieht nach einem Golfplatz aus. Es geht wieder mit leichtem Rechtsbogen und jetzt auch leicht aufwärts auf Pflaster ab km 60.42,

und auf der Mehrfachkreuzung bei km 60.44 **halblinks**, rechts etwas oberhalb vom Golf-Haus Restaurant. Das Ende des Pflaster ist bei km 60.45, es geht geradeaus über den Querweg auf die Russische Kapelle zu, ihr Eingang ist dann links bei km 60.53.

Hier gehen wir **halbrechts** bis zur Straße und bei km 60.56 über sie hinweg und dann leicht aufwärts mit der Friedrichstraße. Bei Km 60.67 zweigt eine Straße nach rechts ab, zum ersten Mal die Ferdinandstraße, bei km 60.69 kommt dann die Ferdinandstraße (zum zweiten Mal) von rechts, wir gehen geradeaus weiter aufwärts gegen die Einbahnstraße, eine breite Autostraße quert dann bei km 60.77, die Louisestraße,

Wir gehen bei km 60.77 am Ende der Friedrichstraße über die Louisestraße hinweg, weiter mit Rathausplatz 3 bis 1, geradeaus, bei km 60.85 dann über den breiten Querplatz und bei km 60.91 die Treppe aufwärts und ab km 60.93 über die Fußgängerbrücke, mit einem Pylon in der Mitte, der sich dann in vier Arme teilt, bei km 60.97, und danach die Treppe abwärts ab von km 60.99 bis km 61.00, links ist hier die Bundesschuldenverwaltung, es geht geradeaus weiter, dann über den Fußgängerüberweg am Ende der Bahnhofstraße bei km 61.12 bis km 61.13. Hier ist rechts am Lampenmast die schönste Markierung mit Rinerschildern, welche anzeigen:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)
zurück darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES
KREUZ Saalburg 11.5 km,
darunter zurück GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,
darunter zurück Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,
darunter zurück RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,
darunter zurück GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad
Homburg
und als unterstes zurück SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Wir gehen weiter bis zum Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise zum Eingang, den

wir bei km 61.19 erreichen. Rechts ist eine kleine Tafel eingelassen:

Empfangsgebäude des neuen Bahnhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Hier endet unser Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK, ebenso die Wanderwege (79Z)SCHWARZER BALKEN, (RMV1) und (RMV2).

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Limburg-Bf.	km 6.65 Nähe Mensfelder Kopf	Königstein	v. Foerster
km 6.65 Mensfelder Kopf	km 14.44 Dauborn Neuherbergstr. - Neesbacher Str./-(98)BSW	*frei*	*frei*
km 14.44 Dauborn Neuherbergstr. - Neesbacher Str./-(98) BSW	km 27.26 Hochtaunusstraße - Waldschloß/(100)BGL	Stammkl.	Borowski
km 27.26 Hochtaunusstraße – Waldschloß/BGL(100)	km 42.56 Brombach Weitalstraße	Fischbach	Fitzky
km 42.56 Brombach Weitalstraße	km 48.73 Taunuskamm/-(E3)/T(01)/(45)BRT	Stammkl.	Mäurer
km 48.73 Taunuskamm/(E3)/-(01)T/(45)BRT	km 61.19 Bad Homburg Bf.	Bad Homburg	Bender